

QK. 313.

v. Ponickau

Z d
3473

15

1653



DI
er Por

elche sonst
Morinn
digm

Das
das
Son
gehör
Da
2500
gefo
dieE
ceu
nich



4. 27

DELINEATIO.

Der Ponickawischen Juden: Schuld
Und ders Nichtigkeit.

In Sachen
Hanen
Contra
Ponickau.

welche sonst Ponickau contra Magdeburg intituliret.

Worinnen nebenst erzehlung des Facti vor
dismahl nur zwey Quaestiones, ein^e quoad
Processum, die andere quoad Merita,
kürzlich erörtert wer-
den.

Daß diese Sache anhero nicht vor
das löbliche Kaiserliche CammerGerichte;
Sondern vor das Judicium Revisorium
gehöre.

Daß wegen solcher Judenschuldt/
25000. Goldfl. angegebnes Capital,
geforderte Zinsen samt Unkosten be-
effent/
die Execution, wider die Hanen in Seeburg/
ceu tertios titulos Possessorum, mit Recht
nicht vollstreckt werden könne.



Gedruckt
Im Jahr 1653.



899



NOTANDUM

W Dfern dem Unparteyſchen Leſer / bey dieſer
Delineation, quoad Factum, einiger Zweifel
entſtehet / wie leicht geſchehen kan / cum facta
non præſumantur: Der wird hiermit / Weitläuff-
tigkeit zu meiden / ad Acta Judicialia, quæ jam
allegari ſufficiat, verwieſen.

Die Hanen zu Seeburg bezeugen vor **GDZ** /
daß ſie diß Factum mit ſeinen nöthigen Umſtänden
anderer Geſtalt nicht aufſetzen / und auß ihren
Actis extrahiren laſſen: Als wie ſie darauß gewiß
wiſſen / daß es in Känſerlichen Reichs. Hof. Raths:
Känſerlichen Cammer Gerichts: Churfürſtlichen
Brandenburgiſchen Cammer Gerichts: / Fürſt-
Magdeburgiſchen Canzelen - / und in der Reichs-
Stadt Franckfurt am Mayn Gerichts Acten, rich-
tig und unfeilbahr zubefinden.



J. N. J. G.



AS FACTUM VON
Anfang kürzlich zu referiren:
So wil Anna Freybergerin Chri-
stoff von Neuhöfers Witbe/ 1. Jahr
1543. einem Juden Michaeln von
Dornbergk/ ihre von ihrem Groß-
Vater anvererbete Schuldverschrei-
bungen/ vermöge welcher/ sie auf
den Städten Danzigk/ Rügenbergk/
und an andern unterschiedenen Or-
ten/ als bey ihren debitoren/ 80000. Ungerische Sölden/ zu-
fordern hette/ zugestellet/ und ihme dem Juden zugleich Voll-
macht gegeben haben: Diese ihre Schulden förderlich einzu-
treiben. Welches zuthun/ der Jude sich verreverliret/ oder
Ihr die empfangene Brieff und Siegel hinwider einzuhan-
digen / bey Verpfändung seines gantzen Vermögens/ vers-
prochen hette.

Massen also die Neuhöferin selbst das *Factum* in Branden-
burgk: *Akten* referiret.

Anno 1546. Suppliciret und klaget gedachte Frey-
bergerin/ durch Doctor Wentzel Schlichtingen/ als ihren
Bevollmächtigten/ in Churfürstl. Brandenburg: Cammer-
Berichte zu Berlin/ wieder bemelten Juden/ erzehlet das Fa-
ctum, wie sezo erwehnet/ mit Beschwer/ daß der beklagte Jü-
de seiner Zusage nicht nachkommen were/ sondern gedächte

A ij

dahin/

dahin/wie er sie gar um diese ihre Brieffe und Forderungen bringen wolte; Bittet/Beclagten zu wieder Aufantwortung der empfangenen Brieffe und Siegel: Oder in deren mangel/ zu Bezahlung **Uchzig** tausend **Ungerischer Galden** / samt interesse Schäden und Unkosten/zu condemniren.

Besae Churfürstl. Brandenburg: disfalls verhandener / in Käyserl. Cammer Berichte glaubwürdig / wie auch in Fürstl. Magdeb. Regierung zu Halle abschriflich eingeschickten Gerichts: *Actus.*

Beclagter Michael Jude verstürbet in solcher Zeit/ die Klägerin aber setzt ihre Klage fort / wieder des verstorbenen Judens Sohn/Rob Jude und dessen Witbe Merlam. Rob Jude und dessen Mutter erscheinen in ersten termino nicht/entschuldigen sich auch nicht/ werden derohalben in die Unkosten/soiches Termins vertheilet.

Bald darauf erscheinet Rob Jude / erstattet die Unkosten/purgiret contumaciam: Antwortet auff die Klage / und ist derselben/wie sie vorbracht/nicht gständig. Der Klägerin wird durch ein interlocut der Beweis aufferleget / daß sie nemlich binnen Sächsischer Frist den Grund ihrer Klage/und so viel ihr daran verneinet/wie recht/erweisen solle.

Klägerin aber beweiset in den gesetzten fatalibus nichts / sondern verseumet sich an Beweise / Weßwegen Rob Jude / auf sein anhalten/ von der angestellten Klage Anno 1555. in Brandenb. Cammer. Berichte absolviret wird. Klägerin suspendiret dieses Urthel / per viam Supplicationis, in dem sie von den Berlinischen Brandenburgischen Cammer Berichte/an den Herrn Churfürsten zu Brandenburg selbstem suppliciret/ vortiges absolutori Urthel zu reformiren.

Ob nun gleich allda diese Sache ad ulteriorem causam cognitionem gediehen. So hat doch Ihr Churfürstl. Durchl.

Durchl. selbst nichts minder im selbigen Jahre 1555. verabschiedet / daß es bey den vorigen Urthel, / vermöge welches Klägerin sich an Beweis verseumet / und Beklagter absolviert / allerdings zulassen sey.

Alles Befage vorangezogener Churfürstl. Brandenb. Gerichts / Adlen.

Welch decret und Urthel de Anno 1555. vires rei iudicatae ergriffen.

Im Jahr 1557. stellet die Freybergerin oder Neuhöferin fernere Klage an / wider bemelten Rob Juden zu Franckfurth an Wäyn / bevollmächtiget darzu ihren Sohn / (wie sie ihn nennet) S. Wentzel Schlichtingen / und bittet Beklagten in 80000. Ungri fl. ihr verursachte Schäden und Unkosten zu condemniren.

Beklagter Jude erscheinet auch in diesem Berichte / schützet vor de litis contestation vor / exceptionem rei iudicatae, produciret zu dieser Exception, Behauptung / in beglaubter Form die Chur-Brandenburg: gesprochene Urthel und Sententien; Bittet absolution von der Klage / und restitution der Unkosten. Klager der Schlichting ist der Urthel geständig / giebt aber vor / er Klage also anders / als in der Chur Brandenburg geschehen / denn dort hette er auff 80000. Ungri fl. Schuld geklaget / hier klagte er auf 80000 Ungerl. fl. Schaden / so Beklagter ihme damit verursachet hette / daß er dort durch beklagtens Verhinderung / in dem er Klägern in gefängliche Haft gebracht, nicht zum Beweis gelangen können.

Beklagter dupliciret / es sey einerley Sache / Kläger wolte nur dieser einen andern Namen geben: Denn er Klägern keine verursachte Schäden / auch dieses nicht geständig / daß er ihn durch Befängniß an Beweis gehindert hette / machet sich dieser Beschuldigung halber beschweret / erweist der Sachen Gleichheit / urgiret vorige Urthel / so Kraft rechtens ergriffen / und bittet absolutionem. Nach

Nach fernern Einbringen der Partheyen/und da Schlichting die beschuldigte Verhinderung nicht erwiesen/geben die Franckfurtische Berichte Anno 1557. einen Bescheid wider D. Schlichtingen / und wird der Jude allhier auch/und also zum andern mahl absolviret. Bey welchen Bescheide D. Schlichting mehr nicht gethan/ als daß er nur de appellatione Salvâ protestiret hat.

Alles Besage der Franckfurter Gerichts. Acten, davon beglaubte Abschrift in Käyserl. Cammergerichte vor diesen/ wie auch in Fürstlicher Magdeburg Cansley eingeschicket worden.

Anno 1561. hat D. Schlichting zum dritten mahl wieder den Juden und dessen debitoren vorm Stadt. Gerichten zu Leipzig geklaget: Hat aber allda nichts außgerichtet.

Zu Prage im Königl. Berichte hat die Neuhöferin und D. Schlichting den Juden zum vierten mahl verklaget.

Zu Dresden in der Churfürstlichen Sächsischen Residentz. Stadt zum fünften mahl/aber allezeit vergebens.

Zum Sechstenmahl wenden sie (: Die Neuhöferin/ und D. Schlichting.) sich an die in Bott ruhende Käyserl. Käyserl. Majestät: Majestät: Käyser Ferdinandum I. und Käyser Maximilianum II. erlangen Anfangs de annis 1563. & Seqq. (wiewohl mit verschweigen dessen/ was in andern Berichten ergangen /) etliche Arrest-Mandata, wieder des Judens angegebene debitores, als Heinrich Cramern zu Leipzig/und Herrn Christoffen/ Braffen zu Warßfeld/ da jener den Juden über 10000. Reichsthlr. und dieser 25000 Goldgülden schuldig gewesen seyn sol: Womit sie aber wenig außrichten / weil der Churfürst zu Sachsen sich seines Unterthanen halber / deßwegen daß man in seine Gerichte greiffen/und ab executione anfangen wolte / bey Käyserl. Majestät in Schriften beschweret hat.

Anno 1566. wendet die Neuhöferin und D. Schlichting/sich abermahl an Käyserl. Hof: Klaget daß sie eine arme

me

me Wittwe/der gleichwohl zu helfen seyn wolte / und dieses
Käyserl. Commission auf Otten von der Walsburg Obri-
sten / und Jobsten von Neusebueg / Obristenlieutnanten.
De dato 7. Augusti Anno 1566. wird von Käyserl. Hofe Com-
mission ertheilet / wie gebeten / auf besagte beyde Personen /
dahin eingerichtet / Lob Jüden / (welcher D. Schlichting
berichte nach / flüchtig / und keines gewissen Orts zu betreten
wehre,) und dessen debitores per publica proclamata zu Ci-
tiren / Sie mit recht zu entscheiden / und was erkand / fördern
sichst zu exequiren und zu vollziehen / verschaffen / und sonst
alles andere / anstat Ihr Käyserl. Majestät verrichten / was
der Sachen Notdurft erfordert / und sich dem Rechten / und
dessen Ordnung nach gebühret.

Befage der Commission Buchstaben. sub Num. 1.

Diese Commission und derselben Verrichtung hält das
Löbl. Käyserl. Cammer. Gerichte pro fundamento: Ob Exe-
cution wider die Hanen in Seeburgk stat habe.

Die Commissarii. (welche mit D. Schlichtingen
heimlich de quota litis pacisciret / und versprochen / ihm in
dieser Sache mit Rath und That beyzustehen: Wäßen sie auch
der Sachen Verlag gethan: worgegen ihnen D. Schlichting
die Helffte von diesen Geldern zugesagt / befage Magdeb.
Cantzley Acten. Unterziehen sich der Commission gar ge-
schwinde / und legen sie in das Closter Wimmelburgk in
der Graffschafft Wanßfeldt / weil Klägerin erfahren / daß der
Jude Herrn Graff Christoffen Von Wanßfeld / wegen
25000. Goldfl. in den Käyserl. Hochlöbl. Cammergerichte
in anspruch genommen hette. Citiren / den Vorgeben nach /
Lob Jüden Beklagten per publicum proclama, mit An-
schlagung der Citation, (darvon nichts in Acten,) an daß
Closter Thor zu Wimmelburgk. Als auf die einzige Cita-
tion Beklagter abwesender Jude nicht erscheinet / beschul-
diget D. Schlichting / als der Neuhöferrin gevollmächtigter /
des

des Jüden ungehorsamb / und bittet in contumaciam per
definitivam Beklagten in die libellirte Summa der 80000
Unger. fl. sambt interesse und Unkosten zu condemniren.
Comissarij verfahren/wie gebeten auf die erste nicht *insinuirte*
Citation, contra abientem; condemniren ihn also fort in
diese so hohe Post/und publiciren am 25 Febr. 1567. ein
Urtitel / diß inhalte/dasß Beklagter Lob Jude der Neuhöfe-
rin die 80000. Unger. fl. sambt interesse und Unkosten beza-
len / oder in entstehung dessen / der Wiben zu des Jüden
aussen stehenden Schulden verholffen werden solle. laut n. 2.

Als Zehen Tage auf diß Urtitel vorbei gibt Doctor
Schlichting beym Commissarien 25000. Gold fl. an /
welche Graf Christoff von Mansfeldt den besagten Jüden
schuldig/und er in Löbl. Käyserl. Cammergerichte / ihme den
Jüden diese 25000. Gold - fl. zu bezahlen / condemnir-
et worden wehre / Bittet den Herrn Grafen zubehehlen /
solch Geld in sequestrum zu legen / und ihn zugleich eventua-
liter/weiß er es nicht deponirte, peremptorie und cum com-
minatione zu citiren. Secundum petita wird alles auß-
gefertiget/und dem Herrn Grafen pro termino der 28 Apr.
1567. benennet Der Herr Graf fertiget seine Diener zu termin-
abe/mit dieser restringirten vollmachten Weil in Löbl. Käyserl.
Reichs-Hoff-Rathe dieser Sachen halber ein Decret erkandt/
darinnen diese Commissarien nicht begriffen / so solten die
gevollmächtigte die Neu-Höferin auf solch decret verweisen/
dasß nemlich diese Sache vor diese Commissarien nicht gehöre:
welche Instruction und restringirte vollmacht sie auch ad acta
gegeben Sie sollen aber / wie registratura in Acten mel-
det) zuwider solcher Instruction sich an 29 April er-
kläret haben; Sie wüsten wider diese Sache nichts zu sagen /
sondern stelleten es auf der Commissarien bescheide. Com-
missarij interloquiren, und Citiren die Partheyen so forth
Mündlich auf den 2. Maij seynde 3. Tage nach dem Termin, zu
anheben, eines Urtitels. in

In termino 2. Maij erscheinen Gräffliche nichte / es wird
aber auf Doct. Schlichtings anhalten / nichts minder der
Herr Graff in diese Jüdenschuldt / über welche Obrigkeit-
licher Consens oder verpfändung der Büther nicht verhan-
den / alsofort auf das erstemahl definitive condemniret und
ein Urthel publiciret, inhaltls das Doct. Schlichting in
des Herrn Grafen zu Mansfeld Güter / und sonderlich in die
Aemter Seeburg und Schraplau / auff 25000. Goldfl/4.
Jahr zins / und 552 Thal. Urkosten / wirklich eingesetzt
werden solle / Inmassen sie die Commissarij thn sofort hier-
mit eingewiesen und eingesetzt haben wolten. Besage No 3.
D. Schlichting bittet die decretirte Execution in diese Aemb-
ter / dem Herrn Grafen zu intimiren / so die Commissarij
verrichten. In gleichen bittet er / voriges Urthel vom 2.
Maij denen Buchnern (weil Landfürdig / und also Doct.
Schlichtingen selbst wiffnd gewest / das die Buchner wegen
einer hohen foderung / über 10000 fl / so sie bey Herrn Graff
Chrupoffen zu Mansfeld gehabt / das Amt Seeburg / als ihre
mit Fürstl. Erbstift Lehnherlichen Obrigkeitlichen
Consens, und mit Käserl. Confirmation verstrickene
hypothec damals possidiret / und hernachmals solches ihr
Recht Cuno Haren / der ihnen ihr Geld baar gezahlet / über-
lassen haben) und dehme von Drachdorff (welcher das Amt
Schraplau so ilden foderung halber auch damals besessen)
anzufündigen / und sie zugleich peremptorlich zu Citiren /
auff einen gewissen Tag zuerscheinen, und Uhesachen anzugei-
gen / das sie deren hetten / warum b Execution in diese beyde
Aemter nicht statt habe? Wie D. Schlichting gebeten /
so haben die Commissarij / Citaciones zur Hülffe und Immi-
sion stracks außgefertiget / und die Buchner auch Drachdorff-
fen auf dem 30. Jun. 1567. und swall cum comminatione
citiret zu Wimmelburg zuerscheinen.

Als dieses citiren der Herr Administrator des Primat

B

und

und Erztzstifts Magdeb. Ihr Fürstl. Gn. Herr Marggraf
Joachim Friederich erfähret; Weil beyde Nemter Seeburg
und Schraplau Erztzstiftisch Lehen/in Erztzstiftischer Ho-
heit liegen / und Ihr Fürstl. Gn. vero Judex Ordinarius
Immediatus & Dominus territorialis ist / Auch von den Be-
sitzern der Nemter dafür einstreitig erkandt wird / beschweren
sich Ihr Fürstl. Gn. beyden Herren Commissarien in einem
Schreiben de dato Wolmirstedt 21. Jun. 1567 / und entschul-
digen zugleich die Besitzer beyder Nemter / mit diesem In-
halte; Daß an Schraplau / Drachsdorff und Graf Hans Georg
von Mansfeldt ein hohes / an Seeburg die Buchner (deren
Cessionarien nun die Hanen sind) nahe an 100000. fl. zu-
fordern / Sie die Buchner hetten das Amt Seeburg Pfandts-
weise / mit Consens der agnaten, des Herrn Erztz Bischoffs
Sigismundi als Domini feodi, und mit Kayserl. Maj. Con-
firmation; Es würde schwerlich eine übermasse seyn / und
gingen sie einen Chirographario (wie D. Schlichting) un-
streitig vor / über diß gehörten diese beyden Nemter unter das
Erztzstift / allwo Elägern Justitia nie denegiret. Besin-
nen derowegen an die Commissarien die Hülffe einzustellen /
und allein unterthänigst zu berichten / wideriges Falß müs-
sen sie de omni jure salvo protestiren.

Dieser Erinnerung ungeachtet / fahren sie Commissarij
nichts minder fort. Und als die Buchner und Drachsdorff
auff den angesetzten Termin den 30. Jun. nicht erscheinen;
Wie sie auch / invito immediato iudice, nicht haben erschei-
nen können / beschuldiget D. Schlichting ihren Ungehorsam /
und bittet Executoriales ans DomCapitul zu Magdeburg /
hier wird nun nicht etwa noch eine Citation gefertigt / auch
kein sonst nötig interlocut, oder Befehl ertheilet; Son-
dern wie gebeten / also geben die Commissarij stracks Execu-
toriales, d: dato Fre tags nach Mari Heunsuchung
Anno 1567. am E. Hochw. DomCapitul zu Magdeburg /
mit

mit diesen inserirten Befehl / bey Straffe 4000. Goldfl.
die Execution in Seeburg und Schraplau zu volln strecken/
laut Num. 4.

Der ganze Verlauff dieser *Expedirenden Commission*, wie er
allhier referirte von Anfang bis zum Ende findet sich in der
Commissarien selbst etzlichen bey Käyserl. Mayest. Jungel-
chen in Käyserl. Cammer. Berichte/und in Erzstift: Mag-
deburg. Cantzen eingeschickten *Acten*.

D. Schlichting hält hierauff bey dem DomCapitul zu
Magdeb. umbvollnstreckung der Execution an / Dieses wet-
set ihn an obgedachten Ihren Herrn Administratorem Marg-
graf Joachim Friederichen.

D. Schlichting dem bewust/wae der Herr Administra-
tor am 21. Junij 1567. an die Commissarien geschrieben/
wendet sich darauf wieder an Käyserl Hof/worbey die Com-
missarien ihren aller unterthänigsten Bericht / samt den
Acten, so vor ihnen ergangen / an Käyserl Hof einschicken;
Und urgiret im Nahmen der Neuhöferin manutementz der
Commissarien Executorialien, und scharffen Befehl an ge-
dachtes DomCapitul.

Aber Ihr Käyserl. Mayst. geben post causa cognitio-
nem nicht (wie D. Schlichting gebeten/und wie Commissa-
rij gethan) puras & poenales Executoriales; Zweifelso abe/
weil sie als ein aller gerechtester Käyser exactis befunden/
daß beyder Nemter Seeburg und Schraplau possessores, hy-
pothecarij Creditores sind / und iusto titulo possediren/
Sargegen Schlichtings Jüdenschuld (wenn sie je in liquido
richtig) nur ein blosses Chirographarium debitum ist / und
bleibet Sondern allerhöchstgedachte Ihr Käyserl. Mayest.
Maximilianus II. ertheilen vonden Käyserl. Hofe auß de da-
to Wien 9. Septembr. 1567. an das DomCapitul zu Mag-
deburg. conditionatas & non poenales Executoriales mit
diesen ausdrücklichen Befehl und Worten. Daß bemeldes

D ij

Dom

DomCapitul die Clägerin auff den Überrest an Schraplan
und Seeburg/so viel die HauptSumma der 25000. So. fl.
belanget/einsetzen soll.

Laut bengelegter Abschrifft sub Num. 5.

Diese Käyserliche Executoriales müssen endlich / wenn
die Büdenschuld zuförderst pro vero & liquido debito er-
kandt wird/norma & cyno-sura der gantzen Sache seyn.
Bestalt dann auch D. Schlichting selbst in Vollmacht d. r.
Neuhöferin/sie anfangs pro norma gehalten/sie in Magdeb.
Regierung überantwortet/und Kraft dieser Käyserl. Execu-
torialien de dato 9. Sept. 1567 so wol bey dem Herrn
Administratore, als dem DomCapitul zu Magdeburg / die
Immission in Seeburg und Schraplan allein in die
Übermasse gebeten hat.

Laut dessen Original Supplicationen de dato 6. April. und
7. May 1568. in Fürstl. Magdeb. Canczley Alten.

Auß der Fürstl. Magdeb. Canczley wird D. Schlichtingen
angedeutet/ihme in die übermasse [wo nembltchen eine ver-
handen] zu verhelffen; welches die Regierung auch denen
Possessoren der beyden Aemter untern 22. Maij 1568. ankün-
diget.

Possessores excipiren darwider unter andern: D. Schlich-
ting müsse sich/ respectu ihrer / als territorum zu förderst
legitimiren: und gestünden sie ihm keine übermasse; denn
sie wären judicialiter immunitet und hetten dadurch ein jas-
reale überkommen/ über diß hette an Seeburg S. af. Ehet-
stoffs Gemahlin 19000. fl. verconsentirtes Leib Gut / und
andere zufodern.

Befage Magdeb. Canczley Alten.

D. Schlichting/der sich Anfangs der Neuhöferin gedoll-
mächtigten / hernach ihren Cessionarium, und nach ihrem
Tode/ihren Sohn nennet/ wendet sich wieder an Käyserl.
Hoff. Aber Ihr Käyserl. Mayst. befahlen an das DomCa-
pitul

vitul zu Magdeb. reiterat anders nicht / als / [sunt verba
Caesarei Mandati] den Punct der Uebermasse zu schleuniger
Erörterung zu verhelffen / auch folgendes was rechtlich Er-
känntniß mitbringen wird / zu vollstrecken / de dato Wi. m.
28. Martij Anno 1569. Num. 6.

Die Buchner / D. Schlichting und andere Interessent-
en bringen noch etliche Schrifften ein / in der Fürstl. Magdeb.
Canzley zu Halle; Und bittet D. Schlichting / der Acten
Inrotulation und transmission, zu rechtlichen Erkänntniß /
Insonderheit nacher Wittenberg / da ihm auch ratione loci
gratificiret worden; Aber das Wittenbergische Urthel bringet
/ daß D. Schlichting sich legitimiren und Caution be-
stellen sollte / wie solches am 2. Maij 1570. in Magdeburg.
Canzley publiciret ist.

Zur legitimation verstehet sich D. Schlichting / ap-
probiert proprio facto das Urthel / übergiebt beweiß Articul
der legitimation halber / und bittet von der Fürstl. Magdeb.
Regierung Compas Brieffe an Rath der Allen Stadt Prag /
die er auch erhält. Als er aber auff diesen Weg mit den Be-
weiß nicht fortkömmet / erwehlet er einen andern / hält den
angetretenen Beweis vor unnötig / sich aber schon gnugsam
dadurch legitimiret, weil die Neuhöferin ihm ihren Sohn
nennet / und ihm diese Post cediret hätte / weßwegen er ces-
sion produciret.

Possessores der Kemter Seeburg und Schraplau exci-
piren, und wollen nicht einräumen / daß er D. Schlichting
sich zur Gnüge legitimiret haben sollte: Acta werden aber-
mal inrotuliret und verschicket / kömt Urthel: Vorstand sey
zur Gnüge bestellet / Aber D. Schlichting sey nochmals sich
zu legitimiren schuldig / de publicato den 29. Martij 1572.

Alles besage Fürstl. Magdeb. Canzley Acten.

Anno 1575. Als Herrn Bruff Christoffs von Wankfeld
Gemahlin ihr verconsentirtes Leibgut auß Seeburg haben /

Bij

und

und die Buchner es nicht geben wollen / so cediren die Buchner ihr völliges Recht an Cuno Hanen / welcher denen Buchner ihre Tonne Goldes und drüber / wie auch der Frau Gräfin das ihrige baar bezahlet / und darauff mit des Lehnherren und der Obrigkeit außdrücklichen Consens, die Possession des Amtes Seeburg / nebenst der hypothec und Rechten / daß die jentigen Creditores, denen er sein Geld außgezahlet / an Seeburg gehabt / erlanget / dieses Cuno Hanhs Erben in linea descendenti continuiren noch diese Stunde ihre erhaltene Possession.

Mitlerzeit hat der Jude in den Hochlöbl. Käyserlichen CammerBerichte mit der Klage wider den Herrn Grafen von Mansfeld wegen 25000 gfl. Capital nicht gesäumet / und als der Grafe nicht bezahlet / wird er in die Acht erkläret.

Nach etlicher Zeit wickelt sich der Herr Graf wieder auß der Acht / und wird er auch durch ein CammerBerichts Urthel davon absolviret: Welches daher geschehen / weil der Herr Graf Geld in Hochlöbl. CammerBerichte niedergeleget und den Juden bezahlet hat / besage Acten.

Anno 1576. wendet sich D. Schlichting ans Hochl. Käyserl. Cammer Berichte / weiset vor der Commissarien Urthel und Executoriales, berichtet / Cuno Hahn hette mit einem Reichsächter / Herrn Graf Christoffen contrahiret (verschweiget die Käyserl. Erklärung / daß nemlich die Execution anderer Bestalt nicht / als auf die Übermaß geschehen solle / Er verschweiget / daß in der Fürstl. Magdeb. Regierung auß sein selbst eigenes Begehren / die Sache zur Cognition, zum verfahren und process so fern gediehen / daß er selber daselbst submitiret, Urthel eingeholet, und es zur legitimation commendiret worden) bittet Mandatum Executionis. Erhält darauff in Hochlöbl. Käyserl. Cammer Berichte de dato 20. Jul. 1576. Promotoriales an Herrn Administratorem, Marggraf Joachim Friderichen: Inhala: Ihme Schlichtingen, binnen Monats frist / die Execution mitzutheilen.

Hochgedachte Herr Administrator communici-
ret Cuno Hahn/was Ex Camera Imperiali ankommen/
mit Begehr sich in die Sache zuschicken/

Cuno Hahn berichtet an Herrn Administrator, die-
se Promotoriales wehren sub: & obreptitiè erhalten/
denn er ja nicht eben mit den Herrn Grafen contrahiret,
sondern mit den Buchnern/und der Bräfl. Gemahlin / daß
diese hetten sein Geld bekommen /

Über diß soll D. Schlichting sich legitimiren, und
die Übermaß erweisen/befage ergangener und Kraft Rech-
tens ergriffener Urthel.

Den 28. August. 1576 wird in Fürstl Magdeburg.
Cantzley zu Halle (auff vorgegangene Inrotulation und
transmission der acten / auch an D. Schlichtingen erfolg-
te Citation ad audiendam sententiam. der auch in die
publication gewilliget / Ferner ein eingeholetes Urthel
publiciret, Inhalts: daß D. Schlichting sich zu legiti-
ren. caution zubestellen / und die Übermasse zuerweisen
schuldig / laut Num 7.

Dieses Urthel hat D. Schlichting Craft Rechtens
ergreifen lassen.

Alles befage Magdeb. Cantzley Acten.

Anno 1580, wendet er sich aber einsten an das Käyserl.
CammerBerichte / beschuldiget des DomCapituls zu Mag-
deb. ungehoriam / weil es der Käyserl. Commissarien Exe-
cutoria ien nicht pariret beschweret sich super denegata
& protracta justitia, verschweiget die Käyserl. Mandata
de datis 9. Sept. 1567 / und 28. Marc. 1569. Er verschwei-
get die lris pendentz in Magdeb. Regierung / und daß mit
seiner Einwilligung etliche Urthel eingeholet / er verschwei-
get / daß das Urthel / de publicato 28. Aug. 1576 res judi-
cata worden vñ ihme die Übermaß zuerweisen / zuerkant,

Das Hochlöbl. Käyserl. CammerBerichte auf solch
und

und mehrers verschweigen/erkennet selbigees Jahres 1580,
Citation an gedachtes DomCapitul unter andern / ad vi-
dendum se incidisse in poenam der 4000 Goldfl. so die
Kaysrl Commissarij vormahls dictiret.

Anno 1581, 16. Jun. Ob gleich D. Schlichting des
DomCapituls ungehorsam beschuldiget / und ruffen ge-
beten/ist ihm doch in Kaysrl. CamerGerichte das ruffen
abschlagen worden,

Anno 1582, 3. April, erfolget eine andere weltlge
CamerBerichts Citation ans DomCapitul zu Mag-
deb. ad videndum se incidisse, mit Anführung der
Ursachen die D. Schlichting allda vorgebracht/aber hins
wieder die Kaysrl, Executoriales, de dato 9, Septembr.
1567, welche nur auf die Uebermasse gehen / rem judicatum,
litis pendentiam, und anders verschwiegen hat.

Schlichting versichet / darauff ruhet diese Sache über
20. Jahr / von Anno 1582. bis 1603.

Anno 1603 giebt sich in Fürstl. Magdeb. Cantzley an
Hans Caspar von Ponickau / mit vorgeben / daß auff D.
Schlichtings absterben/die obgedachte Summa Geldes auf
seine Schlichtings Witbe transfetiret, und von dieser ihm
Ponickauen cediret, und abgetreten worden sey; Bittet
Execution in Seeburg und Schraplau.

Die Hanen als possessores des Hauses Seeburg excipiren
wider dieses Ponickauische suchē / eodem anno 1603. 7 Jul.
mit anführen / ihnen wäre von Ponickauens gerümtet Ces-
sion, (von welcher ohne das / besage A. Aem. verlautet / daß
sie contra constitutionem Anastasij, in dem vor 80000.
Ungersch fl. Ponickau nur 30 fl. gegeben / er auch ein an-
ders nicht erwiesen hat) nichts wissend / zumal D. Schlich-
ting seine Person selbst noch nie legitimiret; bitten com-
municationem Cessionis, und zugleich etrae dilation.

Ponickau / der das vitium prima conceptionis, und
dis

Diß exactis wolgesehen / daß D. Schlichtingen durch Urtheil
und recht zuerkant / seine Person zu legitimiren / und die
Übermasse zubeweisen / welch Urtheil auch Craft Rechts
ergriffen / und daß er mit seiner Cession contra legem A-
nastasi nicht fortkommen würde / der wendet sich also fort
darauff an das Hochlöbl. Käyserl. CammerBerichte / bes-
chweret sich über denegirte Justitz, verschweiget aber
Käyserl. Executoriales von 9. Septembr 1567. wegen der
Übermasse / er verschweiget *litis pendentiam*, & *rem ju-
dicatam*; itemq; *objectam legitimatiōis exceptionem*,
& *alia supra narrata*, committiret ein grosses falsum, in
dem er Ponickau ein vermeintlich decret des DomCapit-
uls zu Magdeburg de dato 12. Decembr. 1603. in löbl.
CammerBerichte produciret, darinnen von dem Capitul
seine Sache gebilliget / da doch das DomCapitul hernach
berichtet / daß es nie solch Decret gegeben; Es hat sich
auch befunden / das Sigillum Capituli mit andern Wachs
angeklebet / anderswo abgerissen / und des DomCapituls
scribenten Hand nicht / sondern eine unbekante Hand ge-
wesen. Falso hoc narratō, & veris suppressis, erhält Po-
nickau an das DomCapitul zu Magdeb. ein Mandatum
sine clausula Jhn Ponickauen bey Straffe 4000. Goldfl.
in Seeburg zu imittiren / de dato Spener 29. Mart. 1604.

Cuno Bahn stirbt mittler Zeit / und läst 2. unmündi-
ge Söhne / Levin Ludwigen und Werner Bahnen / deren
Vormünder in dieser Sachen keine Wissenschaft haben /
und sie also nicht eifertig treiben;

Ponickau stirbt auch darauf / der Bahnen Vormün-
dere stillschweigens bedienet sich die Ponickauische Witbe /
mit fernern sollicitiren in löbl: CammerBerichte. Ehe
Ponickau noch verstorben / so revociret die Schlichtingis-
sche Witbe autoritate Curatoris zu Prage / am 18. August.
1606. wegen der an ihr begangenen Augenscheinlichen un-
treu

E

treu

treu (wie ihre Worte lauten) ihre ihm Pontclanen ge-
thane Cession; welche Widerrufung so am 19. Mai 1608
reiteriret, macht über ihre Schuld Forderung der 80000.
Ung. fl. anderwertige Verordnung / und läst beydes die
revocation und disposition durch den Herrn Obristen
Hoff Marschall des Königreich Böhmen zu Prag confir-
miren.

Nach Pontclauens Tod treibet dessen Witbe die Sache
in Camera Imperiali, und zwar nur wider das Erey Stifte
Magdeburg: dasselbe dahin zubringen / daß es in Seeburg
exequiren müsse.

Der Hahnen Vormünder aber / als tertii interve-
nientes, übergeben gründliche interventionales pro im-
pediendae Executione, mit Bericht / daß ihrer Unmündi-
gen Vater / der Buchner / Item der Frau Gräfin von Mans-
feld und anderer Creditoren Rechte / so unstreittige jura rea-
lia & hypothecas, mit des Lehnherren und der agnaten
Consense erlanget hette / und sie also juxta titulat. posse s-
lores wären / Dagegen were die Pontclauische oder
Schlichtingische Schuld / quoad 25000. Ho' dfl. nie liqui-
diret, auch in Magdeb. Lehn Büchern nicht befindlich / son-
dern es wäre / wann sie je in liquido bestünde / ein debitum
nudum & chirographarium, noch darzu eine Jüden Schuld /
die aber der debitor Graf Christoph von Mansfeld annoch
an Job Jüdens Cessionarium, die Jüdischen genandt / be-
zahlet hette / massen er wieder auf des Reichs Recht kommen /
darin er dieser Schuld wegen g. fallen gewesen wäre.

Diese Intervention ist nicht attendiret, sondern auf
der Pontclauischen Witben obgedachte vera suppressa fal-
schz. narrata. und auf ihr insländiges anhalten / contra
Magdeburg in Hochlöbl. Kaiserl. Cammer Rerichte An-
no 1608 ein Urthel gesprochen worden / des Inhalts: das
Dom Capitel zu Magdeburg sol die Execution in Seeburg
volln.

vollstrecken/und binnen 6. Monat partitionem dociren.

Am 8. Julij 1608 übergeben die Hahnen in Camera Imper: articularam petitionem restitutionis in integrū. ex capite minoris etatis, captivitatis in Turcia, militie pro nomine Christiano contra Turcam, Item rei judicata de anno 1555. daß in Chur Brandenburg. Regierung Rob und Merle Gäden von Schlichtings und der Freyberges in Klage absolviret, rei judicata zu Franckfurth am Wäyn Anno 1557. Wassen auch die acta Judicialia von Berlin und Franckfurth am Wäyn / zugleich mit übergeben worden/ mit an und außführen/ was dieter Sache halber zu Prage / Drefden / Lepzig vormals passiret; Item Executionem fieri non posse pro debito Chirographario, contra tertium titulatam possessorem, & hypothecarium creditorem: Sententiā nunquam condemnatum, non esse exequendum die Käyserl. Commissarien hetten nulliter procediret, Item die Käyserl. Mayest. selbst hette am 9. Septembr. 1567. gemessene Executoriales gegeben/ Item diese Sache sey lis pendenz, in Magdeb. Regierung sey res judicata wider Schlichtingen verhanden/ darinnen D. Schlichting ad legitimationem und zur erweisung der Übermasse condemniret welches er und seine angegebene Successores noch nicht erfüllet / Item der Brauseel. hette die Schuld den Gäden bezahlet/ Item wider sie / sey die Schuld nie liquidiret: Die Schlichtingische Cession sey contra Constitutionem Anastasii, in dem nur 30. fl. dafür gegeben: Item die Cession sey revociret; Item Ponickau habe ein und ander fallum committiret: und was dergleichen wichtige motiven mehr von denen Hahnen angeführet/ wie alles in des Köbl. Käyserl. Cammer Berichts Acten befindlichen ist.

Die Ponickauische Witbe urgiret hiewieder der Käyserl. Commissarien Urthel von 2. März 1567. und derselben

selben Executoriales datirt Freytags nach Martz Selns-
suchung 1567.

Die Hahnen hergegen solch; Urthel binde sie nicht/
denn es wider sie nicht/all die weil ihrer mit keinem Worte
darinnen gedacht / zugeschweigen das die Herren Commis-
sarien precipitanter & nulliter procediret. und wider sie
keine Commission gehabt hetten/und weil die Executoria-
les pro fundamento setzen das Urthel von 2. May / solches
aber ihnen nicht schadete / so könnten auch die Executoriales
ihnen nicht schaden. Abermals zugeschweigen/das Kayserl.
Mayest. selbst der Commissarien Executoriales improbi-
ret. und andere gegeben hetten.

Anno 1619. wird in Röbl. Kayserl. Cammer Berichte die
gesuchte restitution in integrum abgeschlagen / und dem
Dom Capitul zu Magdeb. befohlen / Inhalt Urthels de
Anno 1608. die Hülffe / auch auf alle Zinsen / contra die
Hahnen in Seeburg zu vollstrecken.

Revision wird hierwieder von denen Hahnen bey Ihr-
Churf. Gn. zu Mainz zu rechter Zeit gesucht / und das
dieselbe angenommen / schein erhalten / auch dem Hochlöbl.
Cammer Berichte denunciert.

Der gesuchten angenommenen und denuncierten re-
vision ungeachtet / wird am 9. May 1620. ex Camera Im-
periali dem Dom Capitul zu Magdeb. befohlen / die Execu-
tion in Seeburg zu vollstrecken.

Ihr Fürstl. Gn. Herr Marggraf Christ' an Will-
helm / als Administrator zu Magdeb. intimiren denen Ha-
nen diesen Cammer Berichts Befehl / setzen pro termino
an / den 15. August. 1620. citiren darzu die Bonickausche
und Schlichtingische Witben / (denn diese jener ob vitium
Cessionis keine Action gestehen wollen) worbey zugleich
die Hahnen eventualiter mit der Execution comminiret
worden.

Ste

Die Hahnen urgiren de dato 15. Julij 1620. in
Magdeburg: Regierung excipiendo die gesuchte und an-
genommene revision, dociren dieselbe/ und wollen daher
als auch anderer Ursachen halber / Execution nicht gesche-
hen lassen

Am 21. Martij 1621. erhält die Ponickauische Wiebe
abermahls in Böbl. Käyserl. Kammer-Berichte an Mag-
deb. in Mandatum poenale, de facienda Executione.
Hahnen suchen wider revision, und erhalten sie auch bey
Chur Mainz.

Ponickauische Wiebe urgiret, revisionis revisio habe
nicht statt.

Die Hahnen erinnern / daß nicht revisionis revisio
gesucht / sondern sie begehrt nur einer revision admis-
sion, der Deputation Abschied de Anno 1600 wäre klar
vor sie / und dieser Casus unter denen daselbst excipirten
nicht begriffen.

In Fürstl. Magdeb. Cankley wird wieder Termin
angesehet / und präsidiren hochgedachte Ihr Fürstl. Gn.
der Herr Administrator in eigener Person: In der Ver-
hör suchet der Ponickauischen Wieben als Klägerin man-
datarius executions Vollstreckung / dem wird von denen
Hahnen unter andern obiciret, diese Sache hange in der
revision, zu dem ermangele noch die stets desiderirte legi-
timation, und daß Mandatarius noch diese Stunde kein ori-
ginal document oder Brieff und Siegel produciret hät-
te/worauff die Execution geschehen soll/ Welches aber in
foro Saxonico allerdings nötig wäre. Von des Herrn Gra-
fens von Mansfeldt seiten ist erinnert und beybracht/ daß
diese Schuld schon vorlängst bezahlt/über dißwegen der an-
gefallenen mit Belehnenschaft erlöschten sey.

Worauf Ihr Fürstl. Gn. am 13. Septembr. 1621. die-
sen interims Bescheid geben / daß dem Hochlöbl. Cammer-

E ij Berichte

Berichte solte außführlich referiret werden/wie diese Sache
befunden/und was die Execution sistiret hette

Ehe dieser Bericht erfolget/erhelt die Donickausche
Witbe am 12. April, 1622. in Camera Imper: wiederum
ein Mandatum poenale an vorgedachten Herrn Admi-
nistratorem, die Execution zu vollstrecken/worbey zugleich
Hochbemeldte Ihr: F. Gn. und das DomCapitul zu Mag-
deburg in Straffe 4000. Goldfl. vertheilet wurden

Ihr Fürstl. Gn. suchen hier wieder selbst revision bey
Churf. Gn. zu Wäynz/und erhalten sie.

Die Hahnen suchen imgleichen revision, erhalten
sie auch wider dieses Mandatum.

Witler Zeit und ehe diß letzte mandatum erfolget/ge-
het der Magdeb. Bericht ab; denn er zu Halle den 10. April.
1622. datiret; und so bald fortgeschicket: Aber den 12. April.
1622. ist in Köbl. Käyserl. Cammergerichte letzterwehnte
Mandatum ertheilet worden. Dieser Bericht giebt in
sonderheit außführliche Nachricht/ de justitia vel injustitia
Causse.

Als nun die Hahnen gesehe/daß sie in Camera Imp. beschul-
diget werden wollen/Als ob sie solch hochlöblich Berichte
und dessen justiz zu eludiren suchten / da sie doch nur ihre
Notturft vor- und einbracht/ in einer Sache / darauf ihre
zeitliche Wolsahrt beruhet/deren Ueßprung von Gñden her-
rühret/darinnen die ersten Richter mit den Part de quota
litis pacisciret/da die Sache schon ein- und andermahl aber-
kand/da das Klagende theil falla committiret/und Sie nur
Scapham Scapham genant; Darbey diß höchste Berichtes
als einsonderbahres Kleynot des heil. Röm. Reichs geachtet/
und in höchsten respect jederzeit gehalten/auch noch halten;
Wie versichern/daß ein Hochlöbl. Cammergerichte (wann es
in Zeiten solche falla & inhonesta ab actore commissa ge-
wust hätte / es nimmermehr obige mandata würde ertheilet
haben.

Gleich-

Gleichwohl aber darbey fernere Beschwerde befürchtet;
So haben sie sich zugleich an Ihr Röm: Käyserl. Majest.
selbst gewendet; Derselben der Klägerin ungerechteste
falsche Sache remonstrivet / und Käyserl. Hülfte allerun-
terhändigst gebeten / damit sie die Hahnen mit wieder recht-
licher Execution / und das Erzstift Wagdeb. mit unverdien-
ter Straffe / nicht möchten überellet werden.

Käyserl. Majest. Ferdinandus II. Höchstlöbl. An-
denckens ertheilen de dato Wien am 10. Octobr. 1623. Pro-
motoriales an das Hochlöbl. Käyserl. Cammergerichte /
dergestalt / wil revisio eingewand / angenommen / und dar-
bey alle requisita in acht genommen worden / solte es / biszue
Auftrag der Sachen / mit Execution und arctioribus pro-
cessibus in Ruhe stehen.

Dem Käyserl. Fiscal wird dergleichen zugleich in hibiret.

Als in Camera Imp. feruer processus , auff vorige
Käyserl. rescripta erfolgen / werden unterm dato 14. Julij
1624. anderweitige Käyserl. Promotoriales & respectivè
Inhibition ertheilet: So auch in Löbl. CammerGerichte in-
linuirt worden.

Sie sind aber daselbst gleich vorigen nicht attendiret,
sondern arctiores Processus am 10. Febr. Anno 1625. wie-
der Wagdeburg dergestalt decretiret worden / daß dem Herrn
Administratori und dem DomCapitul zu Wagdeburg be-
fohlen / bey Pœn und privation der ReichsRegalien / den
Nächsten nach verkündigung / auch mit erlegung allbereit
verwirkelter Pœn der 4000. Goldfl. zu pariren und Execu-
tion in Seeburg zu vollinstrecken.

Tertia vice geben allerhöchstdachte Ihr Käyserl. Majest.
darauff de dato 1. Septembr. 1625. an das Hochlöbl. Käys.
CammerGerichte Promotoriales und Inhibition , mit
Anführung dieser statlichen Rechtsgründe / und mit diesen
Worten:

Weil

Wess bey der Hahnen eingewandten revision kein
excipitur casus vorhanden, Die revisio executionem
suspendiret, dem Kammergerichte zustehet / über den
deputation Abschiede de Anno 1600. zuhalten: In meri-
tis causis befunden / daß in Käysers Maximiliani II. er-
theilten Executorialien, darauff sich der letzte sententz
fundiret, die Execution nicht auff die Aemter Seeburg
und Schraplau / Sondern auf die angegebene Übermaß
erstreckt / Darüber ob eine Übermaß vorhanden in judi-
cio Executorio noch keine Erkänntuß ergangen / So be-
gehret Ihr Käyserl. Mayst. des Röbl. Kammergerichts
Bericht.

Ihr Königl. Mayest zu Dennemarck intercediren
in dieser Sache vor die Hahnen.

Churfürstl. Durchl. zu Sachsen in gleichen.

Die Fürsten und Stände des Niedersächsischen Kreis-
ses ebenfalls / beschweren sich / daß man das Erzstift Mag-
deb. in so einer ungerichten Jüden Sache / mit processen
übereilen wolle,

Auff ungestümes anhalten der Ponickawischen Witt-
ben / decerniret das Röbl. Kammergerichte fernere Proce-
sus / und giebt am 6. Martij 1626 diesen Bescheid: Ad-
ministrators und Domcapitul zu Magdeb. soll förder-
lichst pariren / wo nicht / sol der declaration poenæ privatio-
nis regalium halber ergehen / was recht ist. Wider
diesen Bescheid / wie wider alle andere / bitten die Hahnen
bey Chur Rathez in gebührender Zeit revision, die auch
erhalten wird. Quarta vice auf der Hahnen allerunterthä-
nigstes Suppliciren / geben Käyserl. Mayest. de dato 14. März
1626. Schreiben an das Röbl. Kammergerichte: Darin-
nen Ihr Käyserl. Mayest. sich beschweren / warumb nicht
berichtet / noch innen gehalten worden; Begehren noch-
mahls Bericht / und innen halten. Ja

Innehalten ist nicht/sondern am 12, Decembre 1626.
Bericht erfolgt / Inhalts: Weil ein Urthel 2. Maij
1567. von Käyserl. Commissarien gesprochen / und dassel-
be Krafft Rechts ergriffen / restitutio in integrum in ge-
bührender Zeit dawider nicht eingewand / sondern erst
Anno 1608 nach 41 Jahren die restitution gesucht wer-
den wollen; der übermase in Käys. executorialien nicht
gedacht: So müsten sie / Inhalt der Ordnung / darauff
sie geschworen / auch wieder Käyserl. befehliche ver-
fahren: Der deputation Abschied de Anno 1600. ver-
stände sich nicht von revisionen / die noto riè frivola weh-
ren / oder in Fällen / da de jure Communi appellatio nicht
stat hette / die revisiones kähnen ohne das ins stecken / diese
Sache wehre richtig: bitten / daß Ihr Käyserl. Majest. die-
sem Berichte nicht mehr eingreifen wolte.

Den 13. Decembr. 1626. einen Tag nach vorigen
Berichte / wird auff der Ponickauschen Witben eyferiges
anhalt / abermahl ein Bescheid in Köbl. Cammergerich-
te folgen der gestalt gegeben. Das gesuchter wichtiger
revision / und andern einbringen ungeachtet / Magdeb.
binnen 3. Monat partitionem arctioris dociren solle.

Hier suchen die Hahnen abermals revision, und er-
halten sie auch.

By Käyserl. Majest. kommen die Hahnen weiter ein/
berichten unter andern: Sie hetten mit Schlichtingen oder
Ponickauscher Witben ihr Tage nicht contrahiret / keine
sententz, darinnen sie condemniret, wäre vorhanden.
Daß Urthel vom 2. Maij 1567 wäre sententia inter alios
lata, schadete ihnen nicht / Restitutionem in integrum
hetten sie nicht von Urthel de Anno 1567. (denn diß gieng
ge sie nicht / sondern den verstorbenen Herrn Graf Christof-
fen / an) sondern von Cammer Berichts Urthel de Anno
1608. gesucht / were also nichts præscribiret, Der
Übermase were allerdings in Käyserl. Executorialien

gebacht / in verbis: Die Klägerin auf den Überrest
an Schraplau und Seeburg / so viel die Haupt-
Summa der 25000. Goldfl. belanget / einzusetzen. Die
Übermaßt were noch nicht erwiesen / Ob die revisio fri-
vola oder nicht / musste noch erst in iudicio revisorio erör-
tert werden / und were diß kein Casus, da de jure commu-
ni appellatio nicht statthette / Denn respectu ihrer des
Hahnen / als tertiorum possessorum, were es nicht causa
executiva; sondern ordinaria: bitten Käyserl. Inhibitiones
ad Cameram Imper. und an Magdeburg.

Quinta vice, schreiben Ihr Käyserl. Majest. an das Hoch-
löbl. Camer. Berichte / und inhibiren de dato Wien 8. Mart.
1627. demselben mit diesen Worten: und begehren:
D. Eb. und Ihr wollet mit fernern processen nicht
verfahren / Sondern dem Rechten in den jenigen Stand / dar-
ein diese Sache / nach inhalt heilsamen Reichsatzungen und
deputation Abschied versangen / den ungesperreten Lauff /
obtlegender Schuldigkeit nach / nicht verhindern / Inmas-
sen wir dem Dom Capitul zu Magdeb. gegen den Hahnen
Executivè zuverfahren / inhibiret.

De dato Wien 8 Martii 1627. Inhibiren Ihr Käy-
serl. Majest. Dem Dom Capitul zu Magdeb. also:

Als befehlen Wir euch hiermit ernstlich / und wollen
daß ihr biß auf andere / von Unserer Käyserl. Residentz
auß erfolgende Verordnung / in dieser Sachen mit der
Execution innehaltet.

Auch Anno 1627. Kommen die Fürstl. Magdeb. Rätche
Ihym Hochlöbl. Camer. Berichte mit einer außführlichen
Anzeige / und vielen exceptionen ein / warumb die Execu-
tion in Seeburg nicht geschehen könne.

Anno 1628. nimt die Pontekauische Witbe selbst einen
Absprun vom Löbl. Käyserl. Camer. Berichte / und wen-
det sich freywillig an Käyserl. Hof / Übergibt das löst durch
ihren

theen Anwalde Jobst Machtolffen de dato 10. Julij
1628. supplication, beziehet sich auf Cammer Berichts Ber-
scheid/ referiret darbey/ Seburg sey vor diese 25000. Goldfl.
verhypothecyret/ Item Lano Hahn hette in wiederkaufs
Contracte, die Zahlung über sich genommen/ (welches bei-
des die Hahnen nicht gestehen/ sondern es offenbare falsch ge-
nandt) und bittet durch mittel der Käyserl. Soldatesca,
Herrn Krieges Obristen oder Commissarien ihr die im-
mission in Seeburg zu ertheilen.

Der Hochlöbl. Käyserl. Reichs HofRath concludi-
ret ein Decretum communicationis.

Als Ponickauischer Witben Anwalde solches erfäret/
kömber an Käyserl. Hofe/ de dat. 5. Aug. 1628. supplican-
do welter ein/ beschweret sich/ daß nur communicatio zur
erklärung decretiret, da doch die Sache auf der Execution
beruhete/ legt bey das Urthel von 2. Maij 1567. Käyserl.
Majest. Executoriales von 9. Septembr. 1567. (darinnen
der Übermaße außdrücklich gedacht/) und der Schlichtimo-
gischen Witben cession de Anno 1603. bittet das Decretum
Communicationis zurücke zuhalten/ und die Execution
anzuordnen. Aber dessen ungeachtet/ wird das Decretum
communicationis de dato Wien 21. Octobr. 1628. außge-
fertigt/ und denen Hahnen darinnen befohlen/ ihre Noth-
durfft und Verantwortung binnen 2. Monaten an Käyserl.
Hofe einzubringen; darauf die Hahnen allergehorsamst
Deductionem übergeben/ auch unlängst hernach in einer
absonderlichen Supplication aller unterthänigste remon-
stration erstatet.

Das DomCapitul zu Magdeburg kömt auch ein am
Käyserl. Hofe/ pro tuendo jure Archiepiscopatus, re-
monstriret nullitates. & injustitiam cause von seiten der
Ponickauischen Witbe.

Absonderlich kömt ein am Käyserl. Hofe intervenien-

D ij

do

do und supplicando. (wie zuvor im Käyserl. CammerBerichte / auch bey ChurWäyntz Item in Magdeb. Regierung / wider diese Ponickauische Jüdensschuld der 25000. Goldfl. Herr Friederich Christoff Graf zu Mansfeld / mit Bericht / weil die auff Seeburg an 25000. Goldfl. präterdirte Jüdensschuld / ein blosses debitum chirographarium, so Herr Graf Christoff ohne des Lehnherren und der Agnaten Consens gemacht hette / Graf Christoff aber / als debitor, wie auch dessen Herr Sohn Graf Heinrich Anno 1602 verstorben / und nicht Mannliche descendentes, sondern collateralales Lehns Erben / als ihn (H. supplicanten) zu dem Gute Seeburg verlassen; Er in diese Schuld nie gewilliget, und nun nicht ex jure defuncti debitoris, sondern ex facto primi ac quirentis, & jure simultaneæ investituræ, adeoq; jure singulari in dem LehnGuthe und Amte Seeburg succedirte, und also an des verstorbenen Graf Christoffs Schulden / so mit seinem Consens auf das Lehn nicht ver-schrieben / nicht einen Heller zugeschweigen 25000. Goldfl. auß Seeburg zu bezahlen schuldig wäre / Sondern LobJude / S Schlichting / Ponickau / dessen Witbe / oder wer es wäre / der müste sich von Graf Christoffs Land Erben und dessen AllodialGütern bezahlen lassen; Mit angeheffter Bitte / dieser Jüdischen Forderung wegen / das Amt Seeburg und dessen Inhabere nicht weiter beängstigen / weniger mit Execution beschweren zu lassen.

Am 18. Septembr. 1629. wird im Käyserl. Hochlöbl. ReichshoffRathe decretiret, daß alles das jenige, was bißhero in den ReichshofRathe von ein und andern einkommen / solle hinc inde communiciret werden: Ingleichen / was biß dato eingebracht / soll an das Hochlöbl. Käyserl. CammerBerichte verschicket / und an dasselbe geschrieben werden / seinen Bericht ex Actis förderlichst einzuschicken / und verbleibet es in mittels wegen inhibirter Execution bey Käyserl. Majest. vorigen Verordnung. Die

Diesem decret zu Folge / ist auch angezogenes Tages
an Hochgedachtes CammerBerichte umb Bericht geschrie-
ben / und solchem Käyserl. rescripto etliche von seiten der
Hahnen angezogene merckliche motiven (nemlich daß die
Gräfliche Haupt Obligation über 25000 Goldfl. niemals
vorkommen / daß kein Consens, weder des Domini feudi
feu directi, noch der Agnatorum vorhanden: Daß Execu-
tio contra tertios possessores; Itemq; contra agnatos in
feudo succedentes, nicht statt habe / daß auch keine Jüdens
Schuld / besage Reichs Abchiedes de Anno 1551 / Wosern
des debitoris Christen Obrigkeit nicht drein consentiret,
nicht zuerkennen / noch zuexecquiren sey) außdrücklich inte-
rret worden.

Ob nun zwar das Hochpreißliche Käyserliche Cammer-
Berichte darauff zum andernmal am Käyserl. Hof aller-
unterthänigsten Bericht eingeschicket / So haben doch Ihr.
Käyserl. Majest. nach dem die Sache im Reichs Hoff Rathe
überleget / und alles was bishero einkommen / wol erwogen
worden / an Hochermeltes Käyserl. CammerBerichte von
Wien am 8. Martij 1630 ferner allergnädigst geschrieben:
Sie hetten der Hahnen suppliciren, so wol des CammerBe-
richts vorigen als itzigen Bericht sich ganz fleißig referiren
lassen / befinden nicht / daß der Bericht so beschaffen / daß sie
von vorigen resolutionen weichen köndten / so adern daß die
Hahnen ihre Sachen in Rechten außgeföhret und gegrün-
det: Lieffen es daher bey ihren vorigen resolutionen und
Inhibitionen allerdings bewenden / mit ernstest Befehl: In
dieser Sache mit aller Execution, erkenn- und decretierung
fernerer processen innen zuhalten / und in wenigsten weiter
sich nichts anzumassen / laut B. ylage / Num. 8.

Gleiches Tages und inhalts ist an Käyserl. Fiscal ab-
gangen / mit ernstest Befehl / acht zu haben / daß in dieser Sa-
che mit allen fernern processen und Executionen innenge-
halten werde.

D. iij

D. in

Dem DomCapitul zu Magdeb. wird de eodem die
alles ernstes befohlen und inhibiret/ imfall was wiederzuges
von den Käyserl. CammerBerichte anbefohlen würde/ so
solte es doch biß auf andere von Käyserl. Hoff Residentzer
folgende Verordnung mit aller Execution allerdinge in
nehalten/ und zuruhe stehen. Besage Num. 9.

Als nun die Ponickauische Witbe hierbey nicht acqui-
esciren wollen/ ist dieselbe Ihrer Käyserl. Mayst. nach Re-
genspurg zu den damahl angestellten Churfürstl. Collegi-
altage gefolget/ und daselbst hat sie Ihr Käyserl. Mayst. a-
bermahl mit einer weitläufftigen Supplication ange-
fallen.

Ihr Käyserl. Mayest. lassen ihre angeführte funda-
menta in Rath ziehen/ und wohl erwegen. Es ist aber die
Ponickauische Witbe de dato 22. Octobr. 1630. per Decre-
tum Caesareum folgender massen beschleden worden.
Daß Ihr Käyserl. Mayest. so wol was vor diesen als tzt
beyderseits einkommen/ in fleißige de liberation gezogen/
Sie lasse es aber bey denen an das CammerBerichte abgelas-
set ea Inhibitione verbleiben/ Mit dem Anhang/ daß die
Witbe ihre fernere Nothdurft vor den Judicio Revisorio
vor und anbringen möge/ laut Num. 10.

Imgleichen sind der Ponickauischen Witben in pun-
cto Sträßlicher Wiansfeldischer Intervention, die Interventio-
nales sub termino duorum mensium ihre Nothdurft
darwider in Aula Caesaris einzubringen/ communiciret.

Sie hat aber nicht alleine ihre Nothdurft gar nicht
einbracht/ sondern darauf in der ganzen sache acquiesciret.
Worauff sie nach etlichen Jahren verstorben seyn mag.

Zwanzig Jahr und drüber/ hat nun diese Sache hin-
wiederumb geruhet/ nemlich von Anno 1630, biß 1652. da
nach erlangten lieben Frieden der gewesene Beyertliche Ge-
neral Quartiermeister der von Heltz/ sich angiebet/ als ein
Erbe

Erbe der Ponickauischen Witben / suchet processu ein Löbl.
Käyserl. CammerBerichte wider Magdeb. die dasselbe ihm
dergestalt verstatet: daß es Ihre Fürstl. Durchl. dem itzo
gen Herrn Administratorn des Erzstifts Magdeb. ad re-
assumendum citiret hat.

Solte nun reassumtio erfolgen; Und sie geschicht in
dem Stande / wie die Sache in Camera Imper. verlassen / so
sehen die Hahnen vor Augen / daß die Ponickauischen durch
das Löbl. CammerBerichte / die Execurion in Seeburg eilig
zu vollstrecken / intendiren, wodurch die Hahnen zur
höchsten Ungebühr beschweret / und ohne ihre Schulb und
Zusage / wider Recht / und wider Billigkeit / umb das ihrige
gebracht würden.

Bei itzigen nach der länge erzählten Facto oder factis
vielmehr / wollen vor disjunctal / da angegebener Ponickauischer
Erbe vor das Löbl. CammerBerichte diese Sache itzo wider
ziehen wil / folgende zwey Quaestiones vornemlich zu pon-
deriren seyn.

Eine Ratione Processus: Ob diese Sache bey so thas
ner Bewandnuß vor das Löbl. Käyserl. CammerBerichte:
Oder vor das Judicium Revisorium gehöre?

Die andere Ratione meritorum. Ob einige Exe-
cution, wegen der 25000. Goldfl. JüdenSchuld / wider
die Hahnen in Seeburg / zu recht stadt haben könne?

Ratione processus, daß diese Ponickauische Sache vor
itzo nicht vor das Löbl. CammerBerichte sondern vor das
Judicium. Revisorium gehöre / erscheinet außfolgenden.

I Weil die Hahnen nicht nur auf das CammerBe-
richts Urtheil d. Anno 1619 / sondern auch auf die folgende
Cammeralische Bescheide und Mandata allezeit zu rechter
Zeit revision gesucht / und erhalten / dieselbe auch dem
CammerBerichte von ChurMähntz gebührend notificiret
worden.

Alles

Alles Befage der Cammer Gerichts Aellen, und Käyserl.
lesten Regenspurg Decreti de Anno 1630

Nun ist Rechtens / Quod revisioe petitâ. sistatur Jurisdi-
ctio Camera, in tantum, ut pendente revisione, ulterio-
res processus Camera Imper. decernere non possit

*Deputat: Abschied de Anno 1600. & Als auch streit für
gefallen / § 6. seq. Cammer Gerichts Ordn. par. 3. tit. 58.
Gast. lib. 1. obs. 154. & ibi Graven. confid. 1.*

Nec obest primò wann gesagt werden wolte / Revisio wä-
re nicht zulässig / weil dieselbe ein und andermal schon in Ca-
mera Imp. verworffen / Antwort / die Verwerffung hat in
diesem Fall nicht statt. sondern nur in denen beyden Fällen /
welche der Deputation Abschied in sich hält nemlich in ca-
su relaxandorum captivorum, & in casu decretorum ali-
mentorum. Nun aber ist allhier deren Calus keiner. Ergò.
Zu dem so ist es juris, Quod Revisio admittatur à senten-
tia in qua dictum, quod revisione non obstante, senten-
tiae parendum sit.

*teste autore decisionum Cameralium verb. Revisio. in fin.
ubi ita in causa Kniphausen Contra Zauer Anno 1593 &
iterum in alia causa in Camera Imperiali Judicium afferit.*

Nec obest secundò, wann vorgegeben wird / diese Revisio
sey notoriè frivola, Respondetur, negando, denn der je-
ntige suchet nicht vergeblich revisionem, der was zahlen sol/
daß er nicht schuldig ist / wie unten wird erhellen; das frivo-
lum ist auch nicht in specie beygebracht / Zu dem so hat
Käyserl. Mayest selbst schon Anno 1630. decretiret, daß dies
se revisio zulässig.

Nec obest Tertio, wann weiter obijciret werden wolte /
Revisio hettenicht statt in Casibus, wo de jure commu-
ni appellatio regulariter nicht statt hette / Antwort: nega-
tur, daß allhier ein solcher casus, & acceptatur, daß er in
specie nicht erwiesen: Über diß so ist es noch in questione
ob in dergleichen Fällen revisio nicht solle statt haben?

Pro

Pro admittenda revisione ist generalitas Recessus Depu-
tatorum de Anno 1600. und die daselbst à regula befindli-
che zwey casus excepti, qui regulam in non exceptis ma-
gis confirmant. Und ist abermals gnug / daß Kayserl-
Mayest. ad causæ cognitionem Anno 1630. befunden/
daß die revisio zulässig sey / weil sie diese Sache ad Judicium
Revisorium außdrücklich gemiesen.

Nec obest quartò es wäre Revisio Revisionis von den Ha-
nen gesucht / die hette nicht statt / Respondetur iterum ne-
gando. Denn von Ponickauscher seiten noch nie erwiesen/
daß jemala die erste revisio vor sich gegangen / Sondern es
hat das Löbl. CammerBerichte auch die erste revision nie
admittiren, sondern dieselbe stets per mandata & Senten-
tias verwerffen wollen. At obrinet revisio à qualibet sen-
tentia, ubi dictum, quod revisione non obstante, senten-
tia patendum sit.

*In dd. Decis. Camer. voc. Revisio in fin. ubi ita judica-
tum asseritur.*

Nec obest quintò, wann gesagt werden solte / die Hahnen
hätten so lange hierbey nichts gethan / Ergò wäre revisio er-
loschen. Respondetur Revisioni causarum non præscri-
bitur, sed manet ea in suo vigore usq; ad visitationem. ita
in Recess. Imp. 1559. . wie denn auch und 1566. 6. dieweil
aber. Autor. d. decis. Cam. v. Revisio vers. penult. Nun ha-
ben die Hahnen keine Visitation versäumet / weil keine auß-
geschriben gewest / zugeschwelgen / daß der Krieg und ihre
minder Jährigkeit darzwischen kommen / daß auch daher
sie wol zuentschuldigen.

Bleibet es demnach nochmals darbey / weil die Hahnen revi-
sion gesucht / daß es bey der revision gelassen / und bey den
Löbl. CammerBerichte / mit Citiren ad reassumendum,
oder sonst nicht so attendiret werden müsse.

(2.) Kan auch daher das Hochlöbl. CammerBe-
richte

welche tezo nicht Richter seyn / Alldieweil die Ponickausche Witbe in Anno 1628. gut- und freywillig das Cammer-Gerichte verlassen / und am 5. Aug 1628 durch schriftliches suppliciren diese Sache an den Kayserl. Röbl. Reichs Hoff-Rath gebracht hat / welch judicium die Hahnen agnosciret, und in denselben der Klägerin geantwortet / auch Ihr Kayserl. Mayest. in der Sache cognosciret und decretiret haben / Wodurch die Sache alldort unstreitig zur litis pendentz kommen / zumahl die Ponickausche Witbe nicht nur Anno 1628. sondern auch 1629. und 1630 und also 3. Jahr ihre Klage an diesen Gerichte besage Acten, prosequiret hat.

Obiyeiten also die Hahnen Exceptionem litis pendentis. Und heist es mit der Ponickauschen Witben Erben / Viam quam semel elegisti, ambula.

(3) Weil Ihr Kayserl. Mayest. dem Röbl. Cammer Gerichte / nicht ein / sondern etliche mahl inhibiret hat / In dieser Sache mit ulterioribus processibus decernendis in Ruhe zustehen / besage Acten. Quae inhibitio Casarea frustratoria esse nequit.

Und ob zwar die Cammer Gerichts Ordnung vermag / daß Ihr Kayserl. Mayest. dem Röbl. Cammer Gerichte nicht inhibiren, oder da ja solches geschehe / dasselbe nichts minder befuge seyn soll / in der Sache / nach Inhalt der Ordnung / zu verfahren :

So verstehen doch die Hahnen solches vorse erste / nach Buchstablichen Inhalt der Ordnung / Nemlich in Sachen / die in der Cammer Gerichts Ordnung / und in Reichs Abschieden albereit ihre deutliche richtige decision haben / welches von dieser Sache nicht / sondern vtelmehr die Zusagen / daß Ihr Kayserl. Mayest. Inhibitio in Deputation = Abschiede außdrücklich fundiret, Gestalt sie denn dem Röbl. Cammer Gerichte 1. Septembr. 1625. rescribiret / daß demselben in dieser Sache zustehet / über den Deputation Abschiede

Schiede de Anno 1600. zuhalten. Wie obangezogen:
Vors andere cum mica salis; Und daß Ihr. Käyserl.
Mayest. Allerhöchste Authorität unbeschränket bleibe.
Vors dritte nicht von denen Sachen / in denen der
Käyserl. Köbl. Reichshoff Rath die prevention hat / als
wie hie de An. 1566 und noch zuvor geschehen. Und endlich
vors vierdte nicht von denen Sachen / die utriusq; partis
consensu wieder an Köbl. Reichshoff Rath gebracht wor-
den, wie mit dieser Anno 1628. sich begeben hat /

(4.) Weil Ihr. Käyserl. Mayest. / auch dem Som-
Capitul zu Magdeb. Anno 1627. und 1630. inhibiret / auf
fernere Cammer Berichtes Befehlge in dieser Sache nicht zu
exequiren. Und solte solche inhibicio nicht che cassiret
seyn / als bis von Käyserl. Hoffe, und residenz auß cassatio
erfolgre, wie oben angezogen / und Acta weisen. Qua inhi-
bitione stante, frustra in Camera Reassumptio & u teriores
processus peruntur, & decernuntur, At frustra eos
actus jura respuunt.

(5.) Kan auch dahero Camera Imperialis itzo in
dieser Sache nicht Richter seyn / weil Ihr Käyserl. Mayest.
am 22. Octobr. 1630 per decretum diese Sache außdrück-
lich ad Judicium Revisorium verwiesen hat / besage obigen
Käyserl. Decreti:

Welch Decretum die Pontclausche Witbe ange-
nommen / und über diß dasselbe verlengst Crafe Rechtens er-
griffen hat. Quatenus verò per sententiam ipsiusmet
Invictissimi Imperatoris, Revisio parti est concessa, & Ju-
dicium revisorium expressè confirmatum, tunc sanè ces-
sare Camere Imperialis Jurisdictionem, in ea ipsa causa
tantis per, dum Judicium revisorium finierit, nemo
inficias ibit: ne quis in una eademq; causa duo Judicia
simul invitus agnoscere cogatur quod contra jura. Et
ne decreta ipsiusmet Caesaris sint de nihilo, Hinc si nihil

minus Camera Imperialis ad importunas preces processus decernit, ij, ceu attentata, contra sententiam Cæsaris sunt revocanda.

Stehet demnach die erste Frage erörtert/dass nemlich diese Ponickauische Juden Sache voritzo nicht vor das Edl. Käyserl. Cammer Gerichte/sondern vor das Judicium revisorium gehöre: Und daher angegebener Ponickauscher Erbe nicht befugt sey/ Magdeburgk hierinnen ad reassumendum Citiren/und andere processus decerniren zu lassen. Sondern dafern es geschicht, so sind solche processus, ceu attentata contra sententiam Cæsaris & contra dependentem revisionem, ante omnia zu revociren.

Ratione meritorum: Ist die Frage/ Ob einige Execution wegen der 25000. Goldfl. Judenschuld/ wieder die Hahnen in Seeburgk mit Rechte vollstreckt werden könnte?

Wiewohl nun diese Frage principaliter ad Judicium Revisorium gehöret/ jeden noch aber justas petitæ & decretæ Revisionis causas, auch sonst aller Welt der Hahnen gerechtfame/ und der Ponickauschen Ungerechtfamkeit und unbilligkeit zu demonstrieren/ so wird dieselbe allhier kürzlich Negativè beantwortet: Das executio wieder die Hahnen nicht statt habe.

In Facto ist vornehmlich uff sechßerley zusehen.

Erstlich / auff die Klage in Brandenburgischen und Franckfurthischen Berichten / und daselbst vor dem Juden gesprochenen absolutori Urthel de annis 1555. und 1557.

Dors andere / auff die Käyserl. Anno 1566. erthellete/und anno 1567 verrichtete Commission,

Dors dritte / auff Käysers Maximiliani II. den 9. Septemb. 1567. auf durchsehene Commissions Acta aufgefertigte / den 28. Mart. 1569. und 24. Januar. 1570. wiederholete Executoriales; Die Übermaße an Seeburg und Schraplau betreffende; und auf den
darauf

darauf im Erczstift Magdeburg durch Kläger selbst fundir-
ten proceß, und ergangene Urthel.

Vors vierdte / auf D. Schlichtings absprung von
der offenbahren litis pendentz im Erczstifte / und auff des-
sen in Böbl. Käyserl. Cammer Berichte eingebrachte Sum-
marische petition, und darwider übergeschuhte nullitatem,
itemq; sub: & obreptionem

Vors fünfte / auf translationem litis & causæ der
Schlichtingischen Witben auf Hansen Caspar von Poncau.

Vors sechste und letzte / auff daß / was biß Anno
1630. in Käyserl. Reichs Hoff Rath vorgegangen / und ver-
abschiedet.

Auff diesen sechs stücken des Facti, in applicatione ad
Jus, kommen denen Bahnen / so statliche wolgegründete
und zu recht erhebliche fundamenta, & exactis simul noto-
riæ Exceptiones, etiam contra ipsam paratam executio-
nem, zustatten / (deren XL. allhier folgen /) Daß es un-
möglich ist / salva sacro sancta Justitia, bey so gestalten Sa-
chen / wider sie (die Bahnen) einlge Execution zu vollstrec-
ken.

Und zwar Primò Exceptio rei judicatae. denn als
die Frenbergerin Anno 1546 den Juden um 80000. Un-
gerisch Galden (unter welcher Post die 25000. Soloff. mit
stecken / wie obangeföhret) zu Berlin in Chur Brandenb.
Cammer Berichte verklaget / de: Jude die Schuld nicht ge-
standen / und Klägerin dieselbe nicht erwiesen hat / ist beklage-
ter Lob Jude von der Klage anno 1555. absolviret: und ob
zwar Klägerin beim Churfürsten zu Brandenb. suppliciret
hat / ist es doch ad causæ cognitionem bey dem ersten Urthel
gelassen worden.

Besage Brandenburg. Acten, so in Käyserl. Cammer
Berichte und in Magdeb. Canczlen eingeschicket sind.

Und dieses urthel und Bescheid hatt vi-res rei judica-
te ergriffen, denn kein suspensiv Mittel vorhanden.

Jam semel sententiā absolutus rursus convenit aut execu-
tione gravari nequit. nec ipse, nec eius debitor pro illo. Sed
exceptione rei judicatae semper tutus est. quia per rem ju-
dicatam jam finem accepit pronuntiatione judicis con-
troverfia, quae nec auctore Principe resuscitari potest.

*per textus expr. in b. 1. ff. de reind. & l. singulis 6 ff. de
except. rei iud. Zanger. de exc. p. 9. cap. 15. n. 1. & 199.*

Dahero Anno 1557. der Jude zum andern mahl zu
Frankfurth am Meyn/ propter oppositam Exceptionem
rei judicatae absolviret worden/ laut obangezogener Acten.
Welche absolutoria ebenfals Krafft rechtens ergriffen.

Rem autem judicatam, seu exceptionem rei judica-
tae absolutoriae impedire executionem. in confesso est a-
pud omnes. & ex dd. II. patet. Und obgleich wolte
gesagt werden/ diese Exceptio, respectu der Bahnen wäre
de jure tertij: So ist doch (1.) zu notiren/ daß si des Klä-
gers Recht excludiret: Exceptio vero de jure tertij, quae
excludit jus agentis, valide opponitur. (2.) Ist zu notiren,
quod etiam Singularis Successor reus, hac exceptione
uti possit.

Zanger. d. Except. part. 3. cap. 17. n. 59. & n. 99.

Vbi ait: Prodest sententia absolutoria & tertijs, qui in Ju-
dicio non fuerunt: & q. creditori. ac debitori.

Secundò, Exceptio Nullitatis, ex pacto de quo-
ta litis prohibito, & ne quis in propria causa judicet.

Denn die Anno 1566 verordnete Kayserl. Commis-
sarij/ Obriste Walzburgk und Obristleut: Neusebueg/ sind
in dieser Jüdensache/ zugleich Part und Richter gewesen/
und haben ihr grosses wiewohl zu recht verbotenes interes-
se daran gehabt: In dem sie D. Schlichtingen den Vers-
lag dieser Sache gethan/ und darneben außdrücklich verspro-
chen. Ihme (D. Schlichtingen und Klägerin) mit
Rath

Rath und That/ wieder den Juden und andere/wegen
der 80000. Ungerfl/ und der 25000. Goldfl/ so in jener
Summa begriffen/ behülfflich zuseyn: Dargegen
und vor solche Wilfahung hat D. Schlichting denen
Commisarien an den 25000. Goldfl/ und andern seinen
Forderungen/ Die Helffte cediret und abgetreten.

Welchen zu recht verbotenen und nichtigen Contract
die Herren Commisarij zwart bey ihren Leben/ (zweifelst
ohne studio) nicht urgiret: Nach ihren Tode aber haben
es beyder leibliche Söhne Herman von der Walzburgk und
Wilhelm von Weusebueg/ in die Fürstl. Magdeb. Canz-
ley berichtet/ die Hahnen verklaget/ D. Schlichtings Ces-
sion über die Helffte/ darbey die Zusage der Commisarien/
wie obgedacht/ samt dessen Quitungen/ über dem von den
Commisariis dieser Sache successivè gethanen Verlag
beygeleget/ und ebenfals Execution in Seeburgk gebeten.

Wie ihr Originalschreiben und Supplication samt Benla-
gen in Fürstl. Magdeb. Canzley Acten verhanden sind.

Was nun die Rechte und deren Lehrer von solchen Richtern
und Commisariis, die de quota litis mit den Part pacisci-
ren/ die der Sachen heimlichen Verlag thun; auch von deren
Verrichtungen/ und Urtheil halten/ das ist bekandt: und
leufft dahin auß. Quod sint suspectissimi, habendi
pro judicibus in propria causa, quod lege prohibitum
est. Quod illorum processus sit nullus, eorumq. sen-
tentia nulla. Bart. cons. 105. n. 1 lib. 1.

Derowegen das Rößliche Cammergerichte auff diesen
Commisarien process und Urtheil sich nicht zugründen/
noch einige Execution darauff zu verordnen hat. Nam
exceptio nullitatis indubitanter ad impediendam execu-
tionem opponi potest, Sunt verba Coleri p. 4. de proc. execu-
ci) n. 84.

III. Ter

Tertiò, Exceptio nullitatis ex defectu Citationis. Commissariorum non executæ. Die Herren Commissaris bekennen zwar in ihren Acten / daß sie beklagten **Pol-Jüden** einmahl Citiret haben.

Wann aber / wo / wie / durch wem die Citation, sey exequiret worden / das si deet sich in ihren Commissions-Acten gar nicht: Und gleichwohl haben sie den **Jüden** absentem stracks auff die erste nicht exequirte Citation in eine so hohe Summa 80000. **Ungerfl.** am 25. Febr. 1567. Condemnirer / da er doch / Inhalt **Käyserl. Commission.** eigentlich und nothdürfftiglich nicht gehöret / auch ob defectum executionis Citationis, weder pro vero noch proficto contumace zuachten. Et quatenus exactis non constat de insinuatione & Executione Citationis, in la pro non facta habetur; teste **Colero d. tr. de proc. exsec. p. 4. c. 1. n. 86.** Est enim executio Citationis pars substantialis & proinde de ea omnino in actis apparere debet, alias nec Citatio, nec Sententia nec totus processus in contumaciam factus valet:

Sunt verba Gualij l. 1. obs. 54. n. 7 & Carpzov. in Jurisprud. forens. part. 1. const. 2. def. 25. n. 9. add. Berluch. part. 1. concl. pr. 10. n. 25.

Et per consequens nec executio hujusmodi sententia fieri potest.

Nec Sufficit, wann gesagt werden wollet / der **Jüde** wehre cen vagabundus per publicum proclama Citiret; denn hierwider ist zu merken / daß in der **Commissarien** selbst etlichen Acten / nicht eine einzige Zelle einer registratur oder verifikation zu befinden / an welchen **Orthe** / welchen **Tag** / durch wem / und wie die Citation affigiret / wenn auch / und durch wem sie wieder abgenommen worden.

Et Citatio per publicum proclama & a calia Citatio
cit-

circumstantias Executionis requirit; de q̄ ijs ex actis aper-
tò constare debet : Eo enim ipso, quod executionis
citationis circumstantiæ non reperiuntur in actis, execu-
tio non facta creditur. *Colerus & Gailus dd. 11* Zudem
ist es nicht vermuthlich / daß der Jude vagabundus, weil
er sich zuvor in Brandenb. Franckfurtischen und andern
Berichten ohne Citation per proclama, gestellet hat.
Hat D. Schlichting den Juden damals gewußt / wo er zu-
finden / Ergò, auch itzo ; quia mutatio non præsumitur.
Dornberg ceu domicilium Judæi wird in Acten genandt/
subreptitiè & non sine dolo, hat D. Schlichting Citation
per proclama in loco ignoto gebeten und außgebracht.
Proclama vero contra non vagabundum nulliter decer-
nitur. *Gail. l. 1. obs. 57.* Nec sufficit, wenn gesagt werde wol-
te, die Citation wäre ans Thor zu Wimmelburg angeschla-
gen gewesen. Respondetur (1.) est petitio principij, denn es
müßte sich finden, durch wem/welchen tag es geschehen, wann/
durch wem, und wie sie abgenommen und (wie nöthig) wider
ad Acta geleset worden / Denn diese Umstände gehören
ad Executionem Citationis, quod ex *Gailio, d. obs. 54. &*
seqq. item q̄ aliis liquet. (2.) Posito, non concesso, die etz
nige Citation sey zu Wimmelburg angeschlagen worden/
so ist doch solches nicht genug! Quia edictalium Citationum
seu per proclama, non in uno sed in tribus locis executio-
nes fieri debent, ijsq̄ tribus in locis non factis. Executio
Citationis pro non facta habetur, & in contumaciam
procedi non potest. *Gail. lib. 1. obs. 57. n. 10. Carpzov.*
part. 1. Jpr. for. const. 2. def. 29. Vbi de observantia testatur.
Quartò, Exceptio reum absentem ad cuius noti-
tiam vel õsimiliter Citatio non pervenerit, non posse
contumacem definitivè condemnari. Bey voriger Exce-
ption ist außgeföhret, daß der Beklagte Jude entweder gar
nicht/

Ⓔ

nicht/

nicht/oder doch nicht recht citiret sey. Posito nun gleich/
s. d non concessio. Die Citation per proclama sey zu Wüm-
melburg ans Thor geschlagen worden/So hat doch der Jü-
de verosimiliter von solcher Citation nichts erfahren kön-
nen / ob locum absconditum, denn Wümmelburg ist in
der Graffschaft Mansfeldt ein geringer schlechter Ort / und
Dornberg mit 3. oder 4. Baurhütlein / zwischen hohen vie-
len Bergen / in tieffen Grunde/ an keinen Wasser / und kei-
ner Strasse gelegen/ planè ignotus ; also daß kaum auff 3.
meilen davon/lemand von solchen Orte was weiß.

Dargegen der Beklagte Jüde zu Dornberg in Polen
gewohnet/besage Aeten, und hat die Nundinas Francofur-
tenses & Lipsenses zuweilen besuchet ; Es ist auch nicht zu
vermuthen/das er ungehorsamlich aussengeblieben / als der
ohne daß schon duplicem rem judicatam vor sich gehabt
hat/und vormahls gern erschienen ist/zu Berlin zu Franck-
furt und anderer Orten. Und giebt es Suspicion con-
tra Commissarios, als ob sie diesen locum obscurum &
ignotum mit fleiß zum Commissions Orte erwehlet het-
ten/damit sie in obscuro, reo incio, desto ehè zur vermeint-
ten condemnatoria sententia, ihres eignen grossen Inter-
esse halber/gelangen möchten. Und gleichwol hat der Jü-
de/inhalts Käyserl. Commission eigentlich und nothdürf-
tiglich gehört werden sollen.

Accedit, daß die Citation nicht an 3. Orten ange-
schlagen worden/welches wie angezogen/ allerdings nötig
gewest. Vbi nunc Citatio per proclama præsumtivè ad no-
titiam rei pervenire non potuit ; ibi sanè ad primam &
unicam Citationem absens reus pro contumace non ha-
bendus : quia excusatur a dolo, quem contumacia requi-
rit : adeoq; in contumaciam definitivè non condemnan-
dus est. *Graven. ad obs Gail. l. 1. obs. 54. Consid. 1. C. n. 5.*
Quia-

Quintò, Exceptio Reum non manifestò contuma-
cem, ad UNICAM Citationem, praesertim in magna pecu-
nia summa, definitivè non posse condemnari.

Die Herren Comm. Marij gestehen selbst / daß sie den
beklagten Lob-Juden nur in einigtes mahl / an einen einig-
ten Orte noch darzu / Citiret; Und so fort den 25. Febr.
1567. das erste mahl / da er nicht erschienen / in so eine grosse
Summa Geldes / nemlich 80000. Ungerfl. condemniret
haben; wider den klaren textum in l. & post edictum 73.
ff. de judic: ubi dicitur: post edictum peremptorium
(locotrium Citationum) impetratum, cum dies ejus
supervenerit, TUNC ABSENS CITARI DEBET & (post
hanc secundam Citationem) PRONUNTIABITUR. Et
ait Gravenad obs. Gall. l. 1, concl. 54, confidj. n. 1. & 5.
Licet verè constet (multò magis ubi non constat) de exe-
cutione Citationis, tamen in caussa gravi, magnum citan-
di prajudicium concernente, in contumaciam reum ad
unicam Citationem, non esse condemnandum. & n. 14.
15. ait. Nam relatio nuncij tali casu non inducit ve-
ram contumaciae probationem: quare Citatus secūdò ci-
retur, antequam in contumaciam in ejus prajudicium
ad sententiam procedatur. Et ex contumacia tali casu
executionem non obtinere, asserit Hartm Pistor l. 1. q. 3. n. 15

Sextò, Exceptio Consensus in debito Judaico defi-
cientis. Als der Jude am 25. Febr. 1567. absens nec
contumax, in 80000. Ungerfl. vertheilet / wird in proceße
schleunig fortgefahren / Und am 2. Maij 1567 Graf Chri-
stoff von Mansfeld / als des Judens angegebener debitor in
25000. Goldfl. condemniret. Welches eine Judens
schuld / dahero hette des Christen und zwar Fürstl. Magdeb.
Obtgleitlicher Consensus sollen darbey seyn, besage Reichs
Abschiede, den aber der Jude niemals gehabt; Derowegen
darauf einige condemnatoria nicht erfolgen / weniger die

Exécution geschehen Pan/well es in Reichs Abschiede de annis
1551. und 1555. klar verbothen;

Septimò, Exceptio interlocutoria illegitimè omif-
sa, & praeposterè lata definitivæ sententiæ. In der Cla-
ge D. Schlicheings wider den Herrn Grafen zu Wanßfeldt/
wegen 25000. Goldfl. sind auf der Commissarien Citation,
in termino den 28. und 29. April. 1567. des Herrn Grafen
Räthe und Bevollmächtigte zwar erschienen/aber von ihren
Herrn Principalen dahin einzig und alleine instruiert, und
gevollmächtiget/das sie exceptionem litis pendentis, &
decreti, so in Kaiserl. Reichs Hoff Rath erihellet worden
seyn solte/opponiren, und sich weiter nicht einlassen solten.
Massen Commisarij dieser Instruction und Vollmacht
selbst in ihren Acten geständig seyn/auch darinnen eine an-
dere/als diese restringirte Vollmacht nicht vorhanden.

Wenn nun derowegen die Herrn Commisarij hetten
secundùm jura & eorum ordinem solitum procediren
wollen/hätte ihnen obgelegen/über dieses des Herrn Graf-
fen dilatorijs zu interloquiren, und eventualem respon-
sionem zu in iungiren.

Reo namq. dilatorias tantùm opponente, nec ad
merita eventualiter respondente, Iudex super dilatorijs
omniò interlocutoriè pronunciare debet: nec um-
quam tali casu ad sententiam definitivam, eamq. con-
demnatoriam statim procedere potest. e. pastoralis q. 6
ibi Dd. de except. F. lin. inc. exceptionem n. 12. X. evd. Se-
cus faciens nulliter procedit Iudex; quia solitum ordi-
nem judicarium non observavit: at ordine solito judi-
ciario non observatò, lata sententia est ipso jure nulla
Salyc. l. l. n. 6. C. de appell.

Nec obest, wann hier gesagt werden wolte/des Her-
ren Grafens Bevollmächtigte wären in termino auff sol-
chen dilatorijs nicht bestanden/sondern sie hetten wider D.
Schliche

Schlichtings vorbringen nichts zu besagen gewust/ und hãe-
ten es auff der Commissarien ausspruch gestellet. Respon-
detur 1. Die Bevollmächtigte haben die dilatorias nicht
übergehen / noch berührter Sachen sich erklären können;
Woll sie zu der keinen bevollmächtigt gewest/besage Acten,
Et mandatarius limites mandati strictè observet: Si quid
enim vel contra vel præter mandatum fecerit, hoc pro
non factò habetur, nec Mandanti nocet, nec executio
obtinet. Nam aliàs quoq; legitimatìonis exceptio impe-
dit paratam executionem. Matth. Coler, de process. exec.
par. 4 cap. 1 num 78. & seqq.

Octavo. Exceptio publicationis sententiæ non le-
galiter per Commissarios facta. Zu Publication des an-
dern Urthels von 2. Maij 1567. darinnen der Herr Graf in
25000. Goldfl. condemniret, und welches das löbl. Käyserl.
KammerGerichte pro fundamento Executionis achtet/
sind nur 2. volle Tage/ nemlich der 30. April: und 1. Maij
verstattet / Und hat mit dessen publication bey aussenblei-
ben des Herrn Grafens / wider ihn in Contumaciam nicht
verfahren werden können:

Quia biduum non est ejusmodi legale Citationis
spatium, ut contra reum non comparentem, primà vice
statim in contumaciam definitivè pronunciarì, & pro-
cedi possit: Sed novà opus est Citatione.

Zumahl da alhier diese Umstände mit unterlauffen/
daß der Herr Graf eine definitiv dahero sich nicht einbil-
den können / weil er seine Leute nur ad dilatorias bevoll-
mächtiget gehab; / und also ein interlocut super dilatorijs
erwartet hat.

Hinc iterum resultat nullitas sententiæ ex defectu
soliti ordinis judicarij.

Nondò, Exceptio sententiæ sine responsione rei, &
non factis probationibus lata

¶ III

¶ Denn

— In die Käyserl. Commission sagt in Buchstaben
klar/ jeder Beklagter soll eigentlich und Nothdürfftiglich
gehört/ auch Zeugnuß und Beweis geführet werden; Aber
das Urthel von 2. Wais ist ohne des Herrn Graffen Antwort
ad merita, und ohne verführten Beweis/ auch ohne begang
nen ungehorsam gesprochen worden; Den von allen nichts
in Acte Reusa. ad merita nō respondens: nō nisi cōtumax
condemnari potest: non contumax iterum citandus. Se
cus si fiat, nul iter proceditur: Et executio sententiae im
peditur, quia & hoc casu tenor Commissionis & ordo
judicarius non observatus est, quo jura requirunt &
quia sententia lata non precedentibus probationibus,
est ipso jure nulla. *Angel in l. cum & minores n. 3. C. si ad
vers. rem jud. Ruin. cons. 124. n. 1. lib. 3.*

Decimo. Exceptio sententiae & Immissionis nulli
ter simul junctae. Im Urthel von 2 Wais 1567 ist der
Herr Graff nicht alleine in die 25000. Goldfl. condemniret,
sondern eben in diesen Urthel ist zugleich ein Immissions
decret, daß D. Schlichting auff 25000. Goldfl. Kraft sol
ches Urthels in die Aemter Seeburg und Schraplau immi
tirt seyn sollte; Da doch das Urthel noch nicht Krafft
rechtens ergriffen.

At sententiam ferre, & simul latam sententiam ex
equi: est contra solitum judicarium ordinem: quia exe
cutio & immissio post decendum elapsam, postq̄ rem
judicatam saltem decernitur; Secus si fiat, sententia est
nulla. *Specul. in tit. de sent. § nunc videndam § 1. Corn. cons
267. n. 3. lib 4.* Ergo non exequenda. Nam exceptio nul
litas semper impedit executionem *Jas. in l. qui pro tribu
nali n. 19. ff. de reiud.*

— Undecimo, Exceptio deficientis Jurisdictionis
Commissariorum in Citando. Die Herren Comis
sarij haben die Buchner zu Seeburg (deren jura und Stel
le

le die Hahnen sezo vertreten / und halten.) und Deachodorf-
fe zu Schraplau / vor sich peremptorie & cum commina-
tione citiret / und das Urthel von 2. Maij. 1567. ihnen de-
nuntiret / besage ihrer Acten: Da sie doch deren keines in
Commissione gehabt. Sondern es ist ihnen nur Com-
mission gegeben / Beklagten und dessen Schuldener
zu Citiren. Weil nun die Buchner (oder Hah-
nen) nicht Principal beklagter / sondern der Jude / auch
nicht dieses Schuldener sind / Sondern der Herr Grafe
und andere / so haben sie auch nicht Citiret werden können /
Commissiones enim sunt strictissimi juris, nec ad perso-
nas in illa non contentas per Commisarios extendi pos-
sunt. *Gail. lib. 1. obs. 37 n. 1. Rutg. Ruland. de Commiss.
p. 1. lib 3. cap. 2. n. 13. 15. 19.* Ubi ait; Si Commisari-
us ad alias personas velit extendere commissionem, eius
actus est ipso jure nullus. Quia defectus jurisdictionis,
& Citaciones & sententias annullat. *l. fin. ff. de juris d.
c. fin. X. de for. comp.* Si vero sententia nulla est, nulla po-
test fieri executio.

Duodecimò. Exceptio & beneficium primæ
Instantiæ. Es hat der Herr Postulirte Administrator
des Primat und Erbstifts Magdeb. bey denen Herren
Commisarien / als sie die Buchner Citiren wollen / erinnert.
Daß die Nempter Seeburgk und Schraplau in Magdeb. Ho-
heit gelegen / und Ihr Fürstl. Gn. Ordinarius Judex, im-
mediatus, & simul Dominus Feudi wehren / dahero solten
sie wieder die Buchner (oder Hahnen) nicht verfahren / son-
dern klagenden D. Schlichting an das Erbstift weisen /
sonsten würde wieder ihr procediren protestiret: wie sol-
ches auß der Commisarien selbst eignen Actis, und des
Herren Administratoris Schreiben an sie daselbst klärlich
zubefinden.

72 Dessen aber ungeachtet / verfahren die Commisarij
wieder

wieder die Buchner / und als diese in respect ihres immediati
Judicis Ordinarij, und dessen Jurisdiction nicht zu krän-
cken / sich prima vice nicht sistiren / auch nicht sistiren können;
quia invitô Dominô subditi jurisdictionem alterius
non possunt prorogare, nec in alium judicem consenti-
re. *teste Matth. Steph. de jurid. lib. 1. cap. 35. n. 50. Cassp.
Ziegler ad concl. Calv. §. Landsassijn. 229. & seq.* ertheilen
sie in ersten angesetzten termino stracks Executoriales an
das DomCapitul zu Magdeb / daß dieses die Freyberger
in Seeburg bey Straffe 4000 Goldfl. immittiren solle.

Gleichwol hat das vorgeschügte beneficium primæ
instantiæ dem Exystist / als welches nie Justitiam denegi-
ret, und den Buchnern als welche iustam absentiæ causam
in primo termino gehabt / (nemlichen ihres Obern re-
spect. und dessen jura.) ohne rechtlich Erkänntnis und son-
derbahren außspruch nicht entzogen werden können.

Siquidem regulariter omnes causæ coram immediato
judice tractandæ sunt. Et si exceptio primæ Instantiæ
objiciatur; primum super ea pronunciandum, ante-
quam ad ulteriora procedatur. Und ist zumahl in der
CammereBerichts Ordnung klar versehen daß denen unmit-
baren Ständen des Reichs Ihr Judicium primæ instantiæ
salvum & integrum gelassen werden soll. Ord. Cam part.
tit. 1. Ebenfalls kan denen privatis mediatis. wider ihren
Willen / das beneficium primæ Instantiæ de jure nicht ge-
nommen werden. Diverse enim Instantiæ præcise ubiq;
sunt attendendæ, non solum quia publica autoritate
sunt constitutæ *l. privatorum C. de jurid.* Sed etiam quia
sunt beneficia partium litigantium, quibus invitis adi-
mi non possunt. *c. pervenit 11. q. 1.* Et interest p^rures ha-
bere instantias, *Ita Ziegler. ad concl. Calvoli in pralud. de
instantia. n. 74. 75. & seqq. ubi plures allegat.*

Qui vero Judices contra ea faciunt, quæ præcise at-
ten-

tendenda, quæq; parti invito auferri non possunt, ij contra jura & nulliter procedunt, nec unquam ad illorum decreta vel sententias, vel executoriales Executio obtinet. *Specular. in tit. de sentent. § nunc videndum n. 1. Corn. cons. 267. n. 3. lib. 4.*

Tertiò decimo, Exceptio nullitatis Executorialium per Commissarios datarum. Es ist eine grosse nullität und præcipitans von den Commissarien / in it Ertheilung ihrer Executorialien de dat. m. Julij 1567. an das DomCapitul zu Magdeb. begangen worden / in dem (1.) als in termino den 30 Jun: 1567. die Buchner nicht erschienen / sondern sich uff ihres Land: und Lehenherrens entschuldigung / so an e terminum noch bey denen Commissarien einkommen ist / verlassen: Dem Land: und Lehenherren sie auch diese sache denunciret / und ohne dessen willen nicht erscheinen dürfften / damit sie ihme und dem Ertzstift kein Ir-judiz verursachten / noch das beneficium primæ instantiæ samt dem emolumento jurisdictionis entzögen / und ihnen selbst an der possession nicht schaden / so wird auf eine einigte Citation / und in den ersten termino stracks in contumaciam wieder die Buchner (izzo die Bahnen) mit Executorialibus verfahren. Welches wieder die Commission, vermöge welcher jeder Theil nothdürfftiglich zu hören: und ganz wieder Rechte. *Siquidem contumacia sine dolo non committitur. A dolo vero etiam injusta & bestialis causa excusat, multò magis justa, Als denn alhier justa causa duplex ist: Causa primæ instantiæ, eaq; iterum duplex; & causa onerosæ ac justæ titulataq; possessionis; Welche justæ causæ auch auß der Commissarien Acten erhellen. Vbi jam nulla contumacia, ibi in contumaciam processus nullus, nullæve Executoriales: quia non entis, nulla sunt accidentia.* (2) den ganz ungestandenen fall gesetzt / die Buchner weren ungehorsamblich in termino aussengeblieben / so were es doch nicht vera, sondern ficta contumacia; cuius intuitu, in Causa Magni præ-

judicij, præsertim post unicam Citationem ad executoriales, non
dum lata sententia, non licet pervenire. *l. 73. pr. ff. de iudic.*
Greven. ad. obs. Gail. l. 1. obs. 54. consid. 1. n. 1. §. (3.)
sind die Buchner in meritis mit ihrer nottufft als gehöret
welches gleichwol die Commission selbst erfordert: At te-
nor Commissionis strictè observetur. Et contra nun-
quam auditum Judex iniquè ac nulliter executionem,
vel executoriales decernit. Quia quilibet in qualibet
caussa necessariò audiatur. *Carp. lib. 1. respons. 1. 2. 31 & seqq.*
Et nullo planè modo Judex potis est, reo suas auferre de-
fensiones. *Coler. de proc. Exe. p. 3 c. 8. n. 20.* (4.) So
findet sich auch nicht in der Commissarien Acten, daß je-
mals respectu der Buchner einige / viel weniger sufficiens
caussæ cognitio vorgegangen, da gleichwol ihr beneficium
primæ instantiæ, insonderheit dieses hette sollen zugelassen
werden / daß die Buchner (und nun die Hahnen) tertij pos-
sessores, inq. iusti titulati & onerosi sind. Dargegen / daß
die 25000. Goldfl. ein nudum debitum Chirographariū,
und eine Jüden Schuld / darein Christliche Obrigkeit nicht
gewilliget. Sine causæ verò cognitione, uti nec sen-
tentia, nec Executio, ita quoq. nec Executoriales obti-
nent, sed nullæ sunt. *l. ex stipulatione 7. C. de sentent. &*
interloc. aitq. Carqzovius part. 3. prax crim. q. 113. n. 5. neq.
ulla alia committitur major nullitas, quàm quæ ex omis-
sa causæ cognitione nascitur. (5.) Findet sich nirgend
in Acten, daß die Buchner oder Elagender D. Schlichting
einigen Beweis geführet / und die Buchner überführet habe /
welches abermah! die Käyserl. Commission erfordert: we-
niger sind die Buchner der Schuld / respectu ihrer / gestän-
dig gewesen. Jam autem tenore Commissionis non at-
tento itemq. probatione non facta, nulliter decernuntur
Executoriales; quia & sententia contra tenorem Com-
missionis, & non præcedentibus probationibus lata, est
ipso

ipso jure nulla *Bald. in l. de rebus n. 2 ff. de recept arbi*
(6.) So sind auch dahero der Commissarien Executoriales
verdächtig und nichtig / weil dem DomCapitul zu Magdeb.
stracks / bey Straffe 4000. Goldst Execution und Immis-
sion in Seeburg zu thun / befohlen werden wollen da es doch
noch nichts verbrochen / in dem es sich Execution oder Im-
mission zu thun / noch nie verweigert gehabt hat. Vbi au-
tem nullum delictum, ibi nulla poena. Et prima vice
statim sub gravi multa partitionem injungere, in casu,
quo nullum periculum in mora, ullo textu juris non ca-
vetur. Nam alias quoq; poena multa vè sunt de genere
odiosorum, potius restringendæ, quam extendendæ.
Et non nisi legibus imponuntur. (7.) So haben auch die
vermeinten Executoriales nicht an das DomCapitul gege-
ben werden können. Sondern der damalige Herr Admi-
nistrator des ErzStifts were zuersuchen gewesen. Nam
ArchiEp scopo seu Administratore ArchiEpiscopatus
præsentente, cessat Jurisdictio Capituli: eaq; que Justitiæ
Jurisdictionis sunt, ledere repleta, non per Capitulum, sed
per ArchiEpiscopum expediri possunt & debent. *text. in*
c. 1. X. de major. & obed. & c. 2. X. ne sed. vac. aliq. innov.
Quatenus autem ad eum, qui Jurisdictione ordinaria de-
stituitur, ceu ad ordinarium Judicem Executoriales diri-
guntur, ea pro non-datis & nullis habentur. Nam exe-
cutio est Jurisdictionis, immo mixti imperij. Propterea
qui Jurisdictionem & illud imperium non habet, exequi
nequit, adeoq; de executione nulliter & frustra implora-
tur. *prout ex Scipione Gentil. & Bendoro refert ac statuit*
Flico Umm. diss. proc. fin. de executione rei jud. Num. 3. E-
x defectu Jurisdictionis impediri executionem, hinc
annullari Executoriales, palàm est. *Bart. in l. 1. n. 1. C.*
à non compet. jud. Alex. l. si se non obtulit §. condemnatus
n. 22. ff. de re jud. (8.) So sind auch dahero der Commi-

Anteriorum Executoriales null und nichtig / (welches denn
wol zu notiren, weil das Röbl. CammerBerichte auf diese
Executoriales ihre mandata & decreta begründet) Daß wi-
der die Buchner (und die Hahner / als der Buchner Cessio-
narien) niemals auch von denen Commissarien selbst nicht
einigt decret / bescheidt oder Urthel gegeben oder gespro-
chen worden darinnen sie / als besitzer des Amts Seeburg / die
25000. Goldfl. zu bezahlen / condemniret worden wären /
Derowegen können auch wider sie keine Executoriales er-
theilet / noch Executio vollstreckt werden.

Nam præposterè agit Judex & iniquè, qui antea sententiã
nunquam condemnatum, exequi cupit, Hoc quippe
est ab executione incipere: cum executorialium pro-
prium sit, præsupponere rem judicatam, & sententiam in
illum latam contra quem decernuntur Executoriales.
Coler. p. 3. de proc. exec. c. 8. n. 29. Hinc

Quartò decimo, Exceptio sententiam inter alios
latam, alijs non nocere, nec contra alios exsequendam
esse.

Das Hochlöbl. Käyserl. CammerBerichte führet pro
fundamento executionis an / es sey das Urthel vom 2. März
1567. verhanden / welches Kraft Rechtsens ergriffen / und diß
sey wider die Hahnen in Seeburg zu exequiren: Aber die-
ses Urthel kan denen Buchnern (und Hahnen) ganz nicht
schaden / weil sie nicht / sondern der Herr Graffe darinnen
condemniret / ihrer auch mit keinem Worte darinnen ge-
dacht wird es ist sententia inter alios lata, Nemlich zwis-
schen D. Schlichtingen / Slägern eines / und contra Herrn
Graff Christoff von Wanßfeldt beklagten andertheils.
At sententia inter alios lata, contra tertium non est ex-
quenda. *l. fin. C. t. t. C. quibus res judicata non nocet.* Zu-
dem ist mit solcher sententz vom 2. März auch wider den
Herrn Graffen von Wanßfeldt (wie zuvor am 25. Febr.
wi-

widder den Jüden.) præcipitanter, nulliter & suspecto
verfahren worden/wie vor angezeiget. Quod vitium pri-
mæ concoctionis, remanet in secunda.

Nec obest, es sey diß Urthel von 2. Mais denen Buch-
nern/nach etlicher Zeit intimiret. Respondetur, das scha-
det nicht, denn es bleibet doch sententia inter alios lata. Et
sententia de persona in aliam personam non extenditur,
nam judicatum inter alios, alijs non nocet: adeo ut si
adversus tertium reclamantem fiat Executio, ea sit ipso
jure nulla teste *Wesemb. Consil. 100. n. 3.* Es bleibet an
noch/das die Buchner und Hahnen mit ihren defensionibus
nie gehöret werden/ quo ipso nulla est sententia *Colerus p.*
2. de proc. exec. c. 8. n. 20. Nullaq; obtinet executio!

Quinto decimo, Exceptio non faciendæ Execu-
tionis contra tertium hypothecarium, & titulatum pos-
sessorem. Denn das die Buchner (und die Hahnen) ter-
tj justj & titulati possessores des Hauses Seeburg sind / ist
auffer Streit. Acta bezeugen mehr als zuviel; Das die
Buchner noch vor Anno 1566. und also vor der Kayserl.
Commission, Herrn Graf Christoffen von Mansfeld / zur
Fortstellung der Mansfeldischen Bergwerke über 100000.
fl. baar vorgestreckt haben: Vorgegen der Herr Graff
denen Buchnern das Amt Seeburg / mit Consens der a-
gnaten und des Lehnherren / Ja mit Kayserl. Confirmari-
on verhypotheciret / und denen Buchnern die würckliche
possess eingereun et hat. Die Buchner / als sie der
Frau Gräfin von Mansfeld ihr auff Seeburg verconsen-
tirtes Leibgut auß Seeburg zahlen sollen / solches aber
nicht thun wollen / die cediren Anno 1575. Ihr volliges
Recht / an Cuno Hahnen; Der ihnen ihre völlige Sum-
ma nicht allein baar bezahlet / Sondern er Cuno Hahn muß
auch noch der Frau Gräfin ihr auff Seeburg verhypothe-
cirtes und verconsentirtes Leibguth / an 19000. fl. und

G III

sonst

hofft noch ein mehreres zahlen, Und zwar alles mit Fürstl.
Magdeb. Consens, darauff auch er Cuno Rahn von Herrn
Postulierten Administratorn des Erbstiftes Magdeburg
und dessen Comm. Marien gerichtlich und wirklich in die leer
te und völlige possess des Amtes Seeburgk gesezet wird /
darinnen seine descendentes noch diese Stunde sitzen. Dav
gegen ist D. Schlichting/wenn auch schon seine Forderung
richtig/ ein nudus Chirographarius des Herrn Grafens zu
Manßfeld/welches praesumptivè so lange war/bis er hypo
thecam auff Seeburgk erweistet / So aber wohl nimmer
mehr geschehen wird. Jam autem constat, quod con
tra tertium, justo & oneroso titulo possidentem, ob debi
tum Chirographarium alterius, executio fieri nequeat.
*ita in terminis Covarruvias part. quest. cap. 16. n. 3. vers. ter
tia solet tradi.* Cuius verba: *tertia solet tradi species,*
quando tertius, qui contendit impedire executionem
sententiae, asseverat, rem remanentem esse penes ipsum, & se
possessionem eius habere, Etenim hoc in casu Dubio
PROCUL sententia non est executioni tradenda.

*Idem asserit. Manzism in conflict. credit. inter se part. 2.
quest. 1. n. 12. & q. 8. n. 20, ubi ait. Creditor Jus reale
& immisionem habens, semper praefertur habenti sal
tem actionem personalem, licet hic prior sit. Quia ini
quum est, quemquam facto alieno gravari. Et omnis
sententiae executio sine praesudicio tertij fieri debet. e.
cum super 17. de sent. & rejud. t. t. C. inter alios iudicata alijs
non nocere.*

Wann man nun also den Anfang/fort: und Ausgang
dieser Commission besiehet/ so findet sich nichts als prae
cipitantien/ und null taten/ das zu recht nichts beständiges
darauff gebauet werden kan: Weil nun das Köbl Cam
mergerichte diese Commission insonderheit der Commissa
rien Brtheil von 2. März 1567. und ihre Executoriales pro
fun-

fundamentis hält: Alles daher / das Kläger vera
supprimiret / falsa narriret / mit verwirten factis diß Rößl.
gerichte verführet / und vornemlich die Käyserl. Executori-
alen de dato 9. 762. 1567. allezeit verschwiegen hat / Solche
fundamenta aber an sich selbst null und nichtig sind / wie je-
zo dargethan / So ist klar abzunehmen / das auch in Came-
ra Imper. wieder die Bahnen in Seeburgk einige Execu-
tion zurecht beständiger weise nicht hat angeordnet oder be-
fohlen werden können.

Sexto decimo, Exceptio tertiorum intervenientium.
Als dem DomCapitul zu Magdeb. die Execution
zu verrichten / auch in Rößl. Käyserl. Cammergerichte hat
wollen anbefohlen werden / sind nicht nur die Bahnen ihres
vorerwehnten interesse halber / interveniendo einkommen /
besage Acten / sondern auch absonderlich bey Ihr Röm. Käy-
serl. Majest. die Herren Graffen zu Mansfeld allerunter-
thänigst interveniret, ceu agnati & simultance investiti,
an die sich das Lehnguth Seeburgk eröffnet hat. Jam ve-
rò tertius intervenire potest in ipsa executione, hancq; si-
mul impedire, etiam ad id, ut ne fiat immisio in rem va-
cuam per text. in c. veniens de testib. Covarrus v. d. quest.
16. n. 3. vers. secundus casus; Ergo magis impedire po-
test, ne immisio fiat in rem non vacuum, sed a se vel alio
possessam.

Septimo decimo, Exceptio processus Commissari-
orum, à S. Cesarea Majestate nunquam ratificati, quo-
ad tertios possessores, previa sententia non condemna-
tos. Die Buchner und Bahnen sind zuvor nie condemni-
ret: Sie sind auch weder in genere / noch in specie in der
Commission de Anno 1566. begriffen. Und hat Käy-
serl. Majest. Das solche Commission und deren Bescheide
auff die Buchner / ceu tertios zu extendiren / nie rescribi-
ret; Sondern vielmehr das contrarium / Wie oben erwie-
sen /

sen / Kan demnach auff solchen der Commissarien Process
wieder die Hahnen executio nicht vollstreckt werden / Ob
Commissionis, defectum, & ad evitandum absurdum,
ne contraria simul in eadem causa ponantur. Dahero
Octavo decimo, Exceptio decisi & rescripti Cæsarei
contra Commissariorum Executoriales dati. Als D.
Schlichting auf der Commissarien allerunterthänigsten
Bericht / bey Käyserl. Mayest. umb Confirmation der
Commissarien Executorialien anhält / wird ihm solches ab-
geschlagen / und ad causæ cognitionem, auff durchschung
der Acten / von Ihr. Käyserl. Mayest. an das DomCapit-
tul zu Magdeb. solche Executoriales de dato 9 Septembr.
1567. gegeben: daß das DomCapitul nicht pure, sondern
nur auff die Übermasse in Seeburg immittiren solle.
Daß nun Ihre Käyserl. Mayest. selbst eigene Executoria-
les, deren Commissarien Executorialien vorzugehen / dar-
an ist kein Zweifel / weil des Herrn Befehl / des Dieners
und Unterthanens seinen Befehl billich vorgehet. Daß
auch Ihre Käyserl. Mayest. fug und Wacht haben / der Com-
missarien decreta & Executoriales zu declariren / ist aber
mahl juris, nam superior Judex potest declarare, per
Inferiorem seu delegatum facta vel gesta, Bart. in l. & di-
verso § ubi decretum n. 9. ff. de rei vindic. Zu dem hat D.
Schlichting dieses Käyserl. rescript selbst gebilliget / in dem
er dasselbe in Fürstl. Magdeb. Regierung übergeben / und
darauff process gebeten / auch erhalten hat. In Ihr.
Käyserl. Mayest. haben reiteratò 28. Martij. Anno
1569. und tertia vice, de dato 24. Jan. 1570. den Punet der
übermasse / allergnädigst rescribiret. Hinc confirmatio
primi Cæsarei decreti & Rescripti: Cui omninò paren-
dum, adeoq; superfluum (die übermasse) probandum.
Vndevigesimò, Exceptio litis, supet puncto der
Übermasse coram ordinario immediato Judice cepra.
&

& nondum finita. Denn auff überreichte Käyserl. Exe-
cutoriales in Fürstl. Magdeb. Cantzley/wird unter andern
auch darüber rechtlich verfahren; Ob eine Übermasse
an Seeburgt sey? Und wer dieselbe erweisen solle? Be-
sage Magdeb. Cantzley Acten.

Darauff Anno 1576. Das dritte eingeholte Urtheil
bringt/D. Schlichting sol die Übermasse erweisen / welches
Urtheil Krafft Rechts ergriffen. *Exceptionem autem
litis nondum finita Excludere executionem, juris est, per
l. si posteaquam ff. de jud. Hinc*

Vigesimo Exceptio Rei in qua fieri debet Execu-
tio, nondum liquidata aut probata: Itemq. certa quan-
tatis pronunciatione judicis nondum definita. Denn
die Übermasse darein zu excquiren / ist von Klägern / wie
Anno 1576. erkand / und von Käyserl. Majest. 1569. rescri-
biret / noch nicht erwiesen / und ist doch solcher Beweis ohne
das Rechts / *per notabilem textum in l. cum de indebito §
Sed hac ita, in verb. Omnino ostendere oportere ff. de probat.
Quatenus vero actor probatione injuncta non probat,
nec executio obtinet; quia probatio præcedat executio-
nem necesse est.*

Vigesimo primo, Exceptio deficientis legitimatio-
nis. Denn D. Schlichtingen ist Anno 1576. in Magdeb.
Cantzley auffgelegt / seine Person zu legitimiren: Wie er
sich auch unterfangen / aber den Beweis nicht vollführet hat.
Und dieser defect ist nun geblieben bey allen Successo-
ren.

At legitimatiois exceptio obstat semper petenti
executionem. *Matth. Coler. de proc. exec. p. 4. cap. 1. n.
79. ubi expressis verbis asserit; antequam fiat legiti-
matio numquam paratam executionem posse decerni.
Siquidem, ait idem Colerus, quantumcunq. causa est*

H

sum-

Summaria, vel Executiva: tamen plenè debet legiti-
mari persona, cum qua agitur. Quod ideo fit, siquidem
nullitas ex defectu legitimationis surgens est insanabilis,
de proc. exec. p. 4. cap. 1. n. 75. 76. Estq; legitimatio de
substantia Judicij. *Gail. l. 1. obl. 47.*

Vigesimo secundò, Exceptio cautionis nondum
præstitæ. Denn wer in foro Saxonico als Kläger was fo-
dern wil/der muß/wenn er nicht possessioniret/auff anhalten
ten beklagtens/Caution bestellen. *Carpz. p. 1. Jprud. for.
Conf. 5. def. 1.* Und dargu ist D. Schlichting auch im Ur-
thel 1576. Condemniret/aber von ihm nicht præstiret. Zu-
mahl aber bedarffes allhier der Caution indemnitatis/weil
über gehen diverse personæ ex diversis causis sich zu dieser
Schuld angeben/wie bey der 28. Exception unten ange-
führet. Quales dilatorix executioni justè opponun-
tur. *Coler. de pr. exec. p. 4. cap. 1. n. 81. junct. n. 48.*

Vigesimo Tertio, Exceptio Divisionis eventualis.
Wann die Uebermasse erwiesen/so kan nicht in Seeburgk al-
leine die ganze Summa/wie Kläger wollen/ und wie also
in Camera Imper. wiewohl sub: & obreptitiè, decret er-
halten ist: Sondern nur die Helffte an Seeburgk gefo-
dert werden/weil Käyserl. Mayest. 9. Septemb. 1567. al-
sergnädigst rescribiret / daß in die Uebermasse nicht an
Seeburgk alleine / sondern an Seeburgk und Schrap-
lau zugleich verholffen werden solte, Laut Executorialten
de dato 9. Septemb. 1567. At divisionis exceptio im-
pedit paratam executionem, quia inter plures correos a-
liàs quoq; lex ipsa dividit obligationem. *Decus in c. ex
parte n. 19. X. de sent. & re jud.*

Vigesimo Quarto, Exceptio rei judicatz in Magde-
burgensi Cancellaria. Nemlich das Urthel / darinnen in
Magdeb. Cantzley 28. August. Anno 1576. D. Schlichtin-
gen/ sich zu legitwiren/ Caution zubestellen/ und die
Ubers

Übermaße zu beweisen aufgelegt werden / hat Kräfte
Rechtens ergriffen / *resistantibus Actis. Quae imp dit exe-*
cutiohem. Hinc etiam fluit.

Vigesimo quinto Exceptio Sententiae contra sententiam
vel contra Caesaris cum causa cognitione datum rescri-
ptum, ferrinon posse, nec exequi licere. Hier sind die Kaiserl.
executoriales de Anno 1567. und das Urtheil in Magdeb.
Cancley de Anno 1576. diese müssen in thren vigor und
esse verbleiben / Obgleich viel Urtheil und Mandata in con-
trarium im Löbl. Käyserl. Cammergerichte sub: & obre-
ptitiē erhalten sind. Weil kein Cammergerichts Urtheil
oder Mandat, solche Käyserl. rescripta, von 9. Septemb.
1567. 28. Martij. 1569. und 24. Jan. 1570. Zumahl in
Commissionibus, die ex Aula Caesaris thren Ursprung
haben/noch rem judicatam de Anno 1576. aufhebet/auch
nicht aufheben wird: Siquidem alias processus Aulae
Caesaris per Cameram annullarentur, licet in Aula ca-
pissent. Welches nicht zusagen. hinc iterum

Vigesimo Sexto, Exceptio Sententiae contra for-
mam Rescripti Caesarei nulliter latae. Denn weil die Cam-
mergerichts Urtheil und Mandata klar wieder die Käyserl.
Rescripta vom 9. Septemb. 1567. von 28. Mart. 1569. und
24. Jan. 1570. seind; In dem die daselbst decretirte
Übermaße / und derselben Beweis / noch nie attendiret
worden / So laboriren sie samt und sonders vitio nulli-
tatis / und mag darauff etnige execution nicht angeordnet
werden. Hinc quoque

Vigesimo Septimo, Exceptio Sub: & obreptio-
nis multifaria, wieder alle und jede Citationes, promotio-
riales / Urtheil Bescheide und befehlliche / so auß dem Löbl.
Cammergerichte in dieser gantzen Sache / contra Magdeb.
ergangen sind: Dahin stets eingerichtet / das Magdeb.
die

Die Execution in Serburg verrichten solle. **Wiewohl**
zwar auß vorigen die Exceptiones sub & obreptionis sich
selbst ergeben/ Jedoch/ weil denen Hahnen an dieser Exleu-
terung am meisten gelegen / So werden dieselben anhero
kürzlich wiederholet/ und zum theil suppliret. (1.) Er-
scheinet sub & obreptio darauff/ das D. Schlichting im
Löbl. Cammergerichte verschwiegen/ daß er eben dieser gan-
zen Sache halber in Churf. Brandenb. Gerichten gekla-
get und der Sache Anno 1555. verlustig erkand worden. (2.)
Ist verschwiegen/ daß der Jude auch Anno 1557. zu Franck-
furth von D. Schlichtings ganzen Klage der 80000 Un-
ger. fl. darunter die 25000 Goldfl. absolviret worden.
Welch Urthel eber falsch Kraft Rechts ergriffen. Daher
re die Cameralische Urthel und Mandata contra hanc rem
judicatam sub & obreptio erhalten. (3.) D. Schlich-
ting hat in Camera Imperiali verschwiegen/ das die Kay-
serl. Commissarien mit ihme contra iura, de quota tis-
paci sciret/ wie ob außgeföhret / und also zugleich iudices in
propria causa gewesen/ Solchs annulliret die ganze Com-
mission: Und können auff solche Commission keine
Mandata oder Urthel gegeben werden/ Nam iniquum
est admodum, & nullum, sibi esse iudicem, & jus sibi di-
cere t. t. C. ne quis in propr. ca. iud. (4.) D. Schlichting
hat verschwiegen/ daß der Jude nicht recht ist Citiret wor-
den/ wie in tertia Exceptione oben außgeföhret / Et Citati-
onis defectus annullat processum. (5.) Das Löbl. Cam-
mergerichte hat nicht gewußt/ das der Jude nie contumax
absens gewesen / Derowegen die Commissarij ihn in com-
tumaciam nicht haben Condemniren können / wie alles
in 4. & 5. Exceptione außgeföhret / und weil doch solches
von ihnen de facto geschehen/ ist nullitas committiret. da-
von oben. (6.) das Löbl. Cammergerichte hat in facto nit
gewußt/ daß der Jude nur auff eine einigte/ nicht recht exe-
quit-

quarte Citation / strack's in so eine hohe grosse Summa uñ
also nulliter, per supra dicta, condemniret worden. (7.)
Das Böbl. Cammergerichte hat nicht gewust / und ist von
D. Schlichtingen verschwiegen worden / des das Urtheil
von 2. Maij 1567. wieder den Herrn Braffen zu Mansfeld
gesprochen da seine gevollmächtigte ad merita nicht gevoll-
mächtiget gewest / da in Instrukcione nur dilatorix enthal-
ten / da über denen dilatorijs nicht erkand worden / da ad me-
rita der Herr Braffe noch nie geantwortet / da auch der Sa-
chen kein Beweis geführet worden. Quæ omnia nulli-
tatem sententæ involvunt. Demnach mag im Böbl. Cam-
mergerichte darauff nichts beständiges gebauet werden.
Nam sententia, in qua Judex solitum ordinem judicia-
cium non observavit, est ipso jure nulla: Bald. in l. pro-
latam n. 9. C. de sent. & interl. Salic. l. 1. n. 6. C. de appell. I-
taq; ad eam manita a executionis non obrinent. (8.)
Das Böbliche Cammergerichte ist nicht berichtet worden /
daß das Urtheil vom 2. Maij 1567. (darauf dasselbe funda-
mentum decidendi aller ihrer Urtheil und mandaten se-
tzt) sey respectu der Hahnen / sententia inter alios lata,
nemlich zwischen D. Schlichtingen / und Herrn Braff Christ-
stoffen / und daß die Hahnen oder Buchner darinnen / wie auch
sonsten nicht condemniret / sondern nur der Herr Braffe /
deren LehnGuth Seeburg / sie die Hahnen titulo oneroso,
consensu Domini feudi, & agnatorum, imò confirma-
tione Cælaris possediren: denen als tertijs possessoribus,
& jus reale in bonis Comitris habentibus, die condemna-
tio Comitris, ex personali obligatione & actione veniens,
nicht schaden kan. Und ist ja notiren / daß D. Schlichting
und Ponickau mit Fleiß & satis perverse confundiret hat /
den Herrn Braffen als Schuldener / und der sein Amt See-
burg nicht besessen / und die Buchner als nicht Schuldener /
und Besitzer des Schuldners Güter; ex ista confusione;

& suppressione, wer eigentlich/und wie er Seeburg posse-
dire/ Das Köbl. CammerGerichte desto ehe zu verleiten:
da diese beyde doch wohl zu distinguiren und zu separiren
seynd. wegen der Clagen/ so wider ein oder den andern gar
diversos effectus haben. Nam alia est actio contra de-
bitorem, qui ipse bona sua possidet: Alia longe actio con-
tra debitoris creditores, qui justè bona debitoris possi-
dent. Priori actione creditor facilè. etiam ex actione
personali, immissionem in bona debitoris impetrabit.
Posteriori non item, nisi probet, plus debitò possidenti-
bus creditoribus à debitore traditum esse: Idè per con-
ditionem in debiti revocet. *ita in terminis Manzius in
conflic. credit. inter se p. 2. q. 1. n. 12. & est textus notabilis in
l. 25. §. sed hæc ita ff. de probat.* Nam si pro parte, ait
JCrus, quæritur, quod pars pecuniæ vel rei solutæ debita
non est, ipsum (scilicet assertentem) hoc OMNIMODÒ osten-
dere oportere. Wann nun diß Urthel von 2. Maij 1567
die Bahnen nicht bindet/ wie es denn dieselben/ als tertios
nicht binden kan/ So mögen auch alle und jede des Köbl.
Käyserl. CammerBerichts mandata, decteta & sententiae
wider sie nicht bestehen: Ursache/ weil dieselben samt und
sonders diß Urthel von 2. Maij zum grunde und ratione de-
cidendi & exsequendi setzen/ wie das Köbl. CammerGe-
richte in ihren Bericht von 12. Decembre. 1626. klärlich be-
zeuget/ in verbis: Weil ein Urthel 2. Maij 1567. von
Käyserl. Commissarien gesprochen/ und dasselbe Crafft
Rechtens ergriffen. (9.) Und ob zwar D. Schlichting
dem Köbl. Berichte der Käyserl. Commissarien Executo-
riales produciret hat. So ist doch zuerwegen/ das Execu-
toriales keine Sententz seyn/ Ingleichen ist zuerwegen/ das
Executoriales sententiam contra eum, contra quem exe-
cu-

curiales dantur, præsupponieren. Aber D. Schlichting
und dessen successores haben verschwiegen / daß wider die
Sahnen keine sententz vorhanden sey. (10.) Welches fast
das vornembst / so hat D. Schlichting und dessen successores
in Camera Imp. allzeit verschwiegen / die Käyserl. Execu-
toriales von 9 Septembr. 1567. dadurch der Commissarien
ihre Executoriales restringiret / und nur befohlen / die Exe-
cution in die Obermasse zu vollstrecken. Und daß diese
Käyserl. Executoriales allzeit verschwiegen worden / er-
scheinet auß dem Löbl. Cammer Berichts eignen Bericht / de
anno 1626. darinnen außdrücklich stehet; Es würde keines
Obermasse in Executorialien gedacht. Weil nun litera
Executorialium Cæsaris, klärlich ein anders besaget / so
ist zuschliessen / daß diese dem Hochlöbl. Cammer Berichte
nicht / sondern nur der Commissarien / (aber hernach re-
stringirte) Executoriales, darinnen der Obermasse nicht ge-
dacht / insinuiret, und produciret worden seyn. Weil es
aber bey den Käyserl. selbst eigenen executorialien aller-
dings verbleiben / und der Commissarien / als der Diener
executorialien / jenen / als des Herrn und höchsten Hauptes
der Welt Verordnung / und umb mehrer respects willen /
nothwendig weichen müssen / so ergiebet sich auch daher die
sub & obreptio, wider des Löbl. Cammer Berichts decreta
und executions befehliche / in dem sie wider die Käyserl.
selbst eigene executoriales ergangen sind. (11.) Also ist ver-
schwiegen / daß in den Käyserl. Executorialien die Straffe
der 4000. Goldfl. welche Commissarii dictiren wollen /
aufgehoben / derohalben hat Magdeburg nicht können citiret
werden / ad videndum se incidisse in poenam, der 4000. Bfl
(12.) D. Schlichting hat verschwiegen / daß die Käyserl. Ex-
ecutoriales nurt auff die halbe Obermasse an Seeburg
gehen. (13.) Er hat die vielen nullitäten der Com-
missarien Executorialien / davon oben in 13. Exceptione,
vera

verschwiegen. puta quod contra nunquam auditum
executio non decernenda, neq; executoriales. Quod
nondum factis probationibus, executio non obtineat:
quod tertius titularus possessor non exsequendus: & si
que p'ura. (14.) D. Schlichting/welches abermahl junotie-
ren/hat verschwiegen/das er selbst die Käyserl. Executoria-
les von 9. Septembr. 1567. approbiret/dieselben in Fürstl.
Magdeb. Cantzley überreichet/un̄ darauf dz Judiciū un̄ sein
petitū fundiret hat/befage Magdeb. Cantzley Acte. weil nur
alle folgende Kläger von ihm D. Schlichtingen causam
haben wollen / so müssen sie auch die Käyserl. Executoriales
das fundamentum Executionis sein lassen. An welche
auch das Löbl. Cammergerichte bey so gestalten Sachen ge-
bunden. Sich auch zweifels frey / wann es nur der sa-
chen recht berichtet / daran gebunden achtet. (15.) D.
Schlichting hat verschwiegen / das lis pendens der Über-
masse halber / in Magdeb. Regierung sey,

Und ob er zwar in Camera Imp: sich super dene-
gata & p'ortracta Justitia beschweret / das Löbliche Cam-
mergerichte ihm auch Zeugniß giebet / ihm sey daher o-
justicia denegiret / wil er dociret / das er viermal pro execu-
one faciendā dem Herrn Administratorn des Erbstifts
Magdeburg requiriret / aber nichts erhalten habe / So hat
er doch verschwiegen / das die Bahnen nie per Sententiam
condemniret / sondern das Urthel von 2. Maij. 1567 sey
Sententia inter alios la 2.

Er hat verschwiegen / das nurt auff die Übermasse
Execution geschehen solle / Er hat verschwiegen / das ih-
me durch eingeholetes Urthel Anno 1576. zuerkand / sich
zu legitimiren / und die Übermasse zu erweisen / und das
er solches nicht gethan.

Er hat verschwiegen / das das Urthel de Anno 1576.
uff sein bitten eingeholet worden.

Er

Es hat verschwiegen/ daß die Urtheil res judicata
worden: Derowegen wann er gleich 10. mahl Ihr Fürstl.
Gn. dem Herrn Administratorn, pro executione facien-
da requiriret / und zuvor den Urtheil nicht einbringen/mite
legitimation und probation residui, gethan hette; So
hätten doch Ihr Fürstl. Gn. ihme de jure die Execution
in Seeburg nicht mittheilen können. Cessante n. per-
sonæ legitimacione utpote quæ est de substantia judicij,
cessat executio. quia exceptio legitimacionis etiam post
sententiam & rem judicatam in ipsa executione obti-
net, teste Gailio lib. 1. obs. 47 n. 2. Coler. de proc. ex. c. p. 4.
c. 1. n. 74. & 80. Similiter ante probationem ejus, quod
per sententiam in junctum est ut probetur, executio, sal-
va justitia, fieri non potest: præsertim contra tertios titu-
latores & onerosos possessores. Zugeschweigen/ daß an diesen
Judice denegata vel protracta Justitia nicht zu vermuten,
noch stat findet/ weil er kein Interesse an der Sache gehabt/
Weil er selbst nicht decidiret/ sondern allzeit ad instantiam
alia acta in totum ret und verschicket hat. Et alias semper
pro judice quod justitiã administraverit præsumitur, do-
nec liquidò contrariũ proberur (16.) Es ist verschwiegen/
daß die Käyserl. Executoriales von 9 Septembr. 1567. im
Jahr 1569 weiter confirmiret/ und nurt der Übermasse
halber executio placitiret worden/ (17.) Es ist verschwie-
gen/ daß der Herr Graff solutionem der 25000. Goldfl.
vorgeschützet/ und erwiesen habe. (18.) Es ist nicht arten-
dret/ quod Judicium femel capit in Magdeb. Regierung/
quo casu cessat inculpatio denegatæ justitiæ, & de protra-
cta tantum conqueri quis potest. Gail. l. 1. observ. 28. n.
7. In casu verò protractæ justitiæ, kan die Sache in Came-
ram Imper. nicht gebracht / sondern sol in inferiori Judi-
cio gelassen werden/ per ea quæ notanter habet Gailium d. lib.
2. obs. 28. n. 2. & 3. (19.) Ponticaenus vitiosa cessio

¶

¶

ist in Camera Imp. nicht recht kündig gewest / daß er die
Schlichtingische Witbe persuadiret / 30. fl. vor 25000. Sfl.
gegeben / daß die Witbe cessionem revociret, und andere
interveniret, wie unten in der 28. Exception zusehen. (20).
Es ist in Camera Imp. anfangs verschwiegen / daß Hans
Caspar von Ponickau ein offenkundiges falsum begangen / in
dem er anno 1603. ein Decret, als vom Dom Capitul zu
Magdeburg gegeben / selbst erdichtet / ein Siegel so er anders-
wo abgerissen / aufgeklebet / und solch falsum documentum
in den hochpreißlichen Cammer Berichte zu produciren sich
nicht gescheuet hat. Darauf auch das Köbl. Cammer Ber-
richte bewogen / solch vermeintlich document und Urkund
als rat onem decidendi in ihren Executionsmandat an-
zuziehen. Nun aber hat sich bald darauf gefunden, daß das
Dom Capitul nie solch Urkund gegeben / sondern es hat
sich / referente Camera Advocato, befunden / daß des
Dom Capituls Siegel nicht / wie sonst aufgedrucket / sondern
mit andern Wachs aufgeklebet / und also anderswo abgeris-
sen gewesen. Ingleichen ist die Schrift / nicht des Dom-
Capituls Scribenten; sondern eine unbekandte Hand gewe-
sen / welches ein Hochstrafbares falsum ist; Und derglei-
chen mehr wäre ex facto der sub & obreption halber / so wi-
der alle des Köbl. Cammer Berichts mandata und Urtheil
obijciret wird / auch zu Recht bestehet / anzuführen. Was
wil sich aber auf das übrige kurtze halber hiermit bezogen
haben. Exceptionem autem sub & obreptionis execu-
tionem impedire, in conf. ffo est apud omnes. Et per eam
omnia mandata & decreta executorialia vi sua dstitui ju-
ris est. *Quod patet ex Petr. Frid. Mindan. de process. ext.
lib 1. cap. 15. & ex Zanger. de except. part. 2. cap 17. Colero.
alijs.*

Vigesimo octavo, Exceptio cessionis vitiose. Diese
Exceptio wird auch contra executionem obijciret / denn

ex Actis ist zu sehen / das Ponickau der Schlichtingischen
Wittben die Sache abgeschwartzet / und ihr vor 25000.
Goldfl. 30. fl. gegeben hat / Item Es geben sich ihrer
viel zu diesen 25000. Goldfl. ohn / (1.) Ponickau und dessen
Wittbe (2.) Schlichtingische Wittbe / (3.) Johann Georg
Krause / der der Schlichting. Wittben ein tziges Tochter zur
Ehe gehabt / (4.) der Kayserl. Commissarien Erben / wel-
che auff die Helffte des Capitals ex pacto geklaget / (5.)
Magdalena Dennhardtin (6.) Paraxada Schulzin / auß et-
ner von dem Herrn Hoffmarschall zu Wien 16. April, 1617.
auffgerichteten Cession / (7.) Moriz Kinc (8.) Agidius
Ganson / (9.) Daniel Prantner (10.) Johann Georg Tie-
fenbruch (11.) Andreas Nending / besage Magdeb. Cantz-
ley / und anderer Acten. Item ist zu mercken / das / wie zwar
Ponickau Berichtliche Pragische cession gerühret / auff
nachfragen / doch solche sich nicht besunden / sondern viel-
mehr das das Königl. Berichte zu Prage als auch der Rath
daselbst die cession nie gebilliget haben / noch darvon wissen
wollen: Item das cedens vidua derselben wieder spro-
chen / und sie revociret hat / alles besage Acten. Nunc a.
Ex cutio semper impeditur, exceptione vitiosa cessionis.
Matth. Coler. in proc. exec. part. 4. cap. 1. n. 78. 79. 80.
vel certe tantisper suspenditur donec probatum, requisi-
ta legitime cessionis adesse, quorum uno deficiente, de-
ficit etiam executio. Ob constitutionem Anastasii, su-
fficit etiam executio. Ob constitutionem Anastasii, su-
fficit hic pretium deest: deest numeratio & alia requi-
sita, de quibus in l. per diversas & l. seq. C. mand. Trentaci.
l. 2. res. tit. de act. res. 2. G. Franzkius lib. 1. resolut. 8.
per totum.

Vigesimo nonò, Exceptio Usurarum eventualiter
illicitarum. denn in Böhl. Cammergerichte hat denen
Bahnen zu erkand werden wollen / daß sie alle Zinsen von
25000. Goldfl. weit über das alterum tantum zahlen sol-
ten.

D i i j

ten. *quod contra iura. in. Nov. 121. l. 27. C. de usur.* und
wieder Ihrer Käyserl. Mayest. Executorialien / darinnen
nurt das Capitahl / und nit die Ztisen / von der Übermasse
erst / zu bezahlen, zuerkant worden. Diese Exception ver-
stehet sich / wann das Capitahl richtig: Das aber keines-
weges eingekumet wird / sol nñissime protestando. Et
hanc exceptionem impedire Executionem / palam est

Tricesimo, Exceptio non sublatorum per remis-
sionem ex Aula Caesaris Anno 1573, factam anteriorum
Imperialium rescriptorum. Es hat auff des DomCapit-
uls zu Magdeburg Bericht (den Schlichtingischen vor-
geben nach) Ihre Käyserl. Mayest diese Sache an das
Röbl. Cammergerichte Anno 1573 verwiesen / Jedoch sind
die Köpfer. Rescripta von 9. Septemb. 1567. von 28.
Mart. 1569. und von 24. Jan. 1570. dadurch nie auff-
gehoben worden / Quibus stantibus / muß die Übermasse
annoeh erwiesen / und legitimatio beybracht werden / wie o-
ben außgeführt. Und wieder diese Käyserl. Rescripta
hat in Röbl. Cammergerichte die Executio in Seeburg be-
ständig nicht decretiret werden können / zumahl diese Sa-
che anfangs an Käyserl. Hoff gebracht gewest. quia de-
creta & mandata Camerae contra priora Caesaris rescripta
& decisa praesertim in Causis Aulae Caesaricae / valec hanc
tollere, nemo dixerit: adeoq; ad eiusmodi Cameralia de-
creta / seu mandata. Executio non obtinet.

Tricesimo primo, Exceptio juris non sublata,
per litis pendentiam Coram ordinario immediato alteri
parti quaesiti. Die Buchner und Hahnen haben auß der
litis pendentz udd gesprochenen Urtheeln in Fürstl. Mag-
deb. Regierung ein jus quaesitum, contra Schlichtingen
und dessen successores, nemlich ut se legitime actor, & su-
perfluum probet. Welches ihnen in Röbl. Cammerger-
ichte nicht kan entzogen werden.

Cum

Cum nec per Principem jus quæsitum invito auferri possit. Und obgleich Magdeburgk denegata justitiæ beschuldiget worden/ So ist doch hier nicht denegata, sondern es wäre erst protracta justitia; quia causa jam dum cepit in Magdeburgensi Cancellaria. In casu autem Protractæ justitiæ, avocatio causæ non obtinet. Sed ad partis instantiam dantur Promotoriales, etiam quandoq; penales, ita Guil. l. 1. obs. 28. Zugeschworen wie obgedacht/ daß Supplicanr Schlichting und Honickau/ sibi Justitiam man feste & expresse denegatam esse niemahls erwiesen hat/ auch nicht erweisen wird. Welches zuerweisen nach der Cammergerichts Ordnung allerdings nötig.

Tricesimo secundo, Exceptio Obligationis, quæ fundamentum cessionis & executionis dicitur, nunquam produci: nec saltem documentum eius causa ex Camere Judicio exhiberi. Et Execution haben wil/ sol und muß in foro Saxonico, das Original document der Schuld produciren oder beglaubten Schein/ daß er es gehabt oder noch habe/ beybringen/ sonst ist die Cession verdächtig/ und mag ihme keine Execution wiederfahren/ teste Coler. p. 3. de proc. exsec. cap. 8. n. 9. in verbis: ex instrumento quod vobis exhibeo. Et passim. Itaq; non producto instrumento Originariæ sistitur Executio.

Tricesimo tertio, Exceptio Sententiæ ex errore facti, vel falsis causis latæ, executionem fieri non posse. Oben in der 27. Exception ist zur Gnüge auß- und angeführt/ (1.) Wie daß das Köbl. Käyserl. Cammergerichte pro fundamento & Ratione decidendi ihrer Urtheil und decreten halte/ der Commissarien Urtheil von 2 Martij 1567/ dieses aber ist ganz nicht wieder die Büchner oder Bahnen/ denn nicht sie/ sondern nur der Herr Graf ist condemniret: Ingleichen (2.) siehet in Käyserl.

Executorialien die Übermasse / welche D. Schlichting
und Pönickeau verschweiget / denn das Löbl. Cammergerich-
te / massen es an Keiserl. Majest. also berichtet hat / weiß nichts
von diesen Executorialien und darin begriffener Über-
masse. Item (3.) ist das Löbl. Cammergerichte verfüh-
ret worden mit den falschen von Pönickeauen selbst unter des
DomCapituls zu Magdeb. Siegel und Namen / Anno 1602
gemachten und in Camera producirten Decreto, welches
zwart Advocarus anfangs / und da er in facto nicht infor-
mirt gewest / Das DomCapitul auch eines solchen grossen
falsch sich nimmermehr versehen können / jedoch gleichwohl
salva veritatis substantia recognosciret hat / demselben ab-
ber hernach contradiciret worden; Da man das falsum
an auffgeklebeten Siegel und unbekandter Hand gefunden /
Weil nun daß Löbl. Cammer-Berichte dieses dreyes als
Causas sententiarum & mandatorum und als rat ones
decidendi anziehet: Solche aber alle drey in facto erro-
nea & falsa causa sein: So kan derohalben / ad eusmo-
di sententias & mandata executio nicht geschehen. Quia
sententia, in qua error facti deprehenditur, est ipso jure
nulla, *Bero. Conf. 21. n. 45. lib. 1. Anchoran. Conf. 372. n. 1.*
Similiter Sententia, ex falsa causa in illa expressa lata, est
ipso jure nulla. *Ripa in l. quam Rome. § duo fratres. n.*
29. ff. V. O. Idem asseritur de sententia ex falsis attesta-
tionibus scriptis lata. teste Bald. in l. si veritas n. 1. C. de
fideicom.

Tricesimo quarto, Exceptio Solutionis, der Herr
Graff zu Mansfeld hat den Juden an die Englischen als
des Juden Creditores / die 25000. Goldfl. bezahlet / in dem
er wieder auß der Acht kommen / darin er dieser Schuld we-
gen gefallen gewest / der Calculus in Cammergerichts A-
cten es auch bezeiget. Die solutio darauß notoria: und
sonsten

sonsten zuerth eisen. At bona fides non patitur idem
bis solvi, & solutionem excludere omnem executionem,
in a rito est.

Tricesimo quinto; Exceptio deficientis actionis
olim & nunc. Denn die Hahnen haben respectu D.
Schlichtings und Ponickauens/liberas ædes: Weil Sie
weder Persona itir noch realiter dieser Gädenschult halber
jemandes verbunden seind. Et hæc Exceptio excludit Execu-
tionem. Nam Exceptione deficientis actionis executione
excludere Juris est. teste Roman. consil. 224. in tantum. ut nec
judex pro facienda executione requisitus exequi possit,
Bald. in l. posthumus. § si quis. ff. de inoff. testam. Cravett.
Consil. 195.

Tricesimo sexto, Exceptio Juris simultaneæ Inve-
stituræ, & Decretæ Responsionis ad interventionales Co-
mitum Mansfeldensium. Nach dem Herr Braff Chri-
stopff von Mansfeld und dessen Sohn Herr Braff Heins-
rich gestorben: Haben andere Herren Braffen/ als agnati
& simultaneæ investiti das Haus Seeburgk als ein Lehn-
geerbet/ und diese haben in die Ponickauische Gädenschuld
nicht consentiret. Sie ist auch keine Lehenschuld/ derowe-
gen sie solche zu bezahlen nicht schuldig/ sind dahero interve-
nendo einkommen/ Und hat Ihr Käyserl. Mayest. an dero
Hoff decreiret. Ponickauische sol auff solche interven-
tionales antworten/ das ist noch nie geschehen/ Quo Jure si-
multaneæ Investituræ attento, salvaq; interventione, i-
temq; injuncta per Decretū responsione pendente, & de-
superdeficiente decisione Executio ut pendeat defic atq;
necessum est: quia jus simultaneæ investituræ hoc casu to-
tum jus agentis excludit, immò ipsam executionem tol-
lit. Hartm. Pastor. lib. 2. quest. 6. n. 45. & q. 20. n. 11. &
per tot. Carpz. in Jurispr. forens. part. 2. const. 45. def. 17.
n. 4. & const. 48. def. 2. n. 1. & 2. & def. 4.

Tri-

Tricesimo Septimò Exceptio Jurisdictionis Camera-
ralis per Revisionem Petitam, & Anno 1630, decretam
suspensæ. Denn das Revisio öffters bey Chur-Mainitz
gebührend gesucht / das Käyserl. Mayest. Anno 1630. per
decretum das Judicium Revisorium bestetiget / ist oben
dargethan / und ex Actis bekand. At Revisione pendente
re executio fieri non potest. textum expr. in Deputation
Abschiede de Anno 1600.

Tricesimo Octavò, Exceptio Casariorum manda-
torū & inhibitionū ad Cameram de non ulterius, pendente
re cum primis Revisione procedendo. Denn das Käyserl.
mandata & inhibitiones, ergangen / ist oben angezogen / und
welfens die Acta: Daraus auch zusehen, daß dieselben dem
Röbl. Cammergerichte richtig insinuiert worden. Qui-
bus salvis executionem cessare oportet.

Tricesimo nonò, Exceptio Inhibitionum judici
Executionis per Casarem factarum. Oben ist auß-
geführt / daß dem Dom-Capitul zu Magdeburg außdrück-
lich und ernstlich von Röm. Käyserl. Mayest. verboten /
In dieser Gütensache nicht zu exequiren. Hinc iterum
institur Executio.

Quadragesimò, Exceptio Attentatorum per litis
reassumptionem factorum ante omnia revocandorum.
Wann die Pontickauschen Erben in Röbl. Cammergerich-
te auff litis reassumptionem dringen / wie itzo geschehen will /
in dem der Herr Administrator zu Magdeb. darzu Citiret
werden wollen. So ist es ein offenbahres attentatum /
contra causam in Aula Caesaris pendente, contra
Caesaris Decreta, Contra Casareas inhibitiones, con-
tra Judicium revisorium ab ipso Inviertissimo Casare
Anno 1630. Decretum. Und wieder andere mehrere
ab an. und eingefühete der Bahnen jura competentia.
Dannhero solche attentata zu revociren. Et ob atten-
at

causa, ante eorum revocationem, in negotio principali executionem fieri non posse, juris est. teste Fr. Herculano. *tr. de attent. cap. 1. n. 3 & n. 8 & cap. 20. n. 15.*

Er scheinet demnach auß diesen allen / daß einige Execution wieder die Bahnen in Seeburgk nicht stat habe: Da das auch wol eine jedwedere der angezogenen Exceptionen (deren / wann nicht die aus weitläufftigkeit dem lesenden entstehende Verdrießlichkeit vermieden würde / leichtlich mehr ex f. d. zu colligiren) so kräftig und Rechtgütig / daß sie absonderlich zu Recht die Execution zu jederzeit hindern und hintertreiben könne.

Die Bahnen protestiren hierbey solenniter / daß sie gar nicht suchen / das Löbl. Cammergerichte und dessen höchste Justitz zu eludiren; Sondern sie Contestiren hiermit öffentlich / daß sie dieses Judicium, als des Röm: Reichs höchste Gerichte / und als ein sonderbahres Kleinod desselben hoch respectiren / Sie wollen auch dasselbe jederzeit in höchsten Werth halten / iterum protestando.

Wann sie aber auß eusserst dringender Noth / ihre notdurfft an und außführen / in einer solchen Sache / darauß ihre zeitliche Wolfarth beruhet / und da sie ohne ihren Contract und Schuld vor einen andern zahlen sollen / eine solche Schuld / die von Jüden und dergleichen Leuten / (massen die Neuhöferin und ihr Mann in Franckfurther Aeten öffentlich vor Teuffelsbanner gescholten worden / und auß sich erweisen lassen / quod saltem refertur:) herrühret; Die vielmahl schon aberkant: Darinnen die ersten Richter mit den Part de quota litis pacificiret; Commission in Winckelorte gehalten / nicht recht Citiret / sondern einen absentem, non contumacem prima vice, in eine so hohe Post an 80000. Ducaten / definitivè stracks condemniret haben: Hernach weiter eine Jüdensschuld an 25000. Goldfl. respectu des Jüden / von einem Christen eilig exigiren wollen /

R

len /

len / nicht erwegende / daß das Christen Obrigkeit nicht
drein gewilliget / der Christe noch nicht geantwortet / son-
dern erhebliche dilatorias vorschüzet / und doch stracks
condemniert; Auch iusti tertij possessores mit penal Ex-
ecutorialien einem Chirographario zuwischen / absq. ulla
causa: Cognitione also fort angehalten / werden wollen.

Gleichwol aber billlich zu attendiren ferner erinnern
Daß der Commissarien Executoriales null und nichtig /
auch von Röm: Käyserl. Majest. restringiret / Ja das als
erhöchste gedachte Röm: Käyserl. Majest. selbst eigene Exe-
cutoriales am 9. Septembr. 1567. ertheilet / Crafft wel-
cher nicht purd, sondern nur in den Uerrest an See-
burgk / und zugleich in Schraplau / und zwar nur auff
Capitel / und nicht auff die Zinsen zugleich die Execution
geschehen / der Executor aber mit 4000. Goldfl. Straffe
nicht belegt werden sol; Item das Kläger D. Schlicht-
ting anfangs die Käyserl. Executoriales selbst gebilliget:
darauf die Sache in Magdeb. Cantzley zur litis pendentz
gebracht / und viel Jahr allda fort getrieben: Drey Ver-
thel daselbst auff sein begehren eingeholet: D. Schlichting
gen sich zu legitimiren / Caution zu stellen / und die Über-
masse zu beweissen Anno 1576. durch Urthel zuerkand;
solch Verthel vires rei iudicatae ergriffen: D. Schlichting
legitimation zuerweisen sich angemasset / articulos
übergeben und doch nichts erwiesen. Ingleichen als D.
Schlichting gesehen / das ihm der Beweis schwer fallen
wollen / er von Magdeb. gerichtten einen absprung genom-
men; daßjenige was in facto wieder ihn / insonderheit das
das Urthel von 2. Malj. 1567, seu sententia inter alios /
die Besitzer des Hauses Seeburgk nicht binde; Das
die Executoriales von Käyserl. Majest. selbst / doch anderer
gestalt nicht / als auff die Übermasse an beyden ämtern er-
theilet: Daß ihm die Übermasse zuerweisen per sententiã
auff

aufferleget/ und anders mehr verschwiegen; Er darauff
nulliter, ac sub & obreptitiè Cammergerichts mandata
& Decreta pro faciendâ executione contra tertios, nun-
quam antea condemnatos possessores, immodò nunquam
auditos an Magdeburgk extrahiret. Die rationes des-
cidendi solcher mandaten und decreten ob Actoris sup-
pressionem veri, & narrationem falsi, terig und falsch/
sintemahl justitia in Magdeburg. Regierung ihme nie de-
negiret/ weil Schlichting selbst die Sache protrahiret/ in dem
er keine übermasse erwiesen; weil dz Urteil von 2. Matz/wel-
ches das Löbl. Cammergerichte pro fundamento hält/ die
Besitzer des Amts Seeburgk gar nicht bindet: Item das
zuwieder den Käyserl. Executorialen in Löbl. Cammerger-
ichte einige Execution nicht könne decretiret werden: In-
gleichen wann von den Hahnen angeführet/ das
Ponickau mit der Schlichtingischen Wittben eine ver-
bothene Cession auffgerichtet/ vor 30. fl. nehmende 25000.
Goldfl. daß die Wittbe fraudulenter persuadiret/ daß die
Wittbe revociret/ das mehr als zehen Personen an den
25000. Goldfl. recht pretendiren: Das Ponickau mit auf-
klebung Siegels / und selbst gemachten decreten / Anno
1603. falsa committiret: Das gleichwol revisio gebührend
gesuchet. Das nichts minder wieder den Deputation ab-
schied 1000. Execution befohlen werden wollen: Daß
endlich Ponickauische Wittbe sich selbst an Käyserl. Hoff ge-
wendet/ daselbst verfahren: Auch die Herrn Graffen von
Wankfeld interveniendò einkommen: Ihr Lebens- und
Successions-Recht urgiret: Daß der Ponickauischen Witt-
ben befohlen/ den Herrn Graffen in Zeit zweyer Monaten
zuantworten: Die Sache aber mit den Hahnen in Judi-
cio Revisorio aufzuüben / Anno 1630 decretiret / zuvor
aber dem Höchlöbl. Cammergerichte und Erzstift Mag-
deb. in dieser Sache nichts ferner / weder mit ulterioribus
R ij proces-

processibus/ noch executionibus zu attentiren/ inhibiret/
und respectu Schlichtings und Pontfauen Scapha capha
genent worden. So wird ein Hochlöbl. Cammergerichte
dasselbe verhoffentlich nicht urgiren / sondern es cooperiret
vielmehr/ damit die warheit an Tag komme/ ledweder gleich
Recht erhalte / das inhonestum & falsum gebührend be-
straffet/ und das honestum befördert werde. Dahin die
Hahnen es auch geneigt wissen: Nur das zuweilen ein
Part/ der in loco Judicij Cameralis. wie Schlichting/ Pon-
tfaeu / und dessen Wittbe gewesen/ wenn er falsa narriret/
und vera suppressiret/ (wie letzt gedachte Leute gethan.) ab-
sente altera parte, ejusq. Advocato per omnes facti cir-
cumstantias non instructo, sub & obreptitie ein und ans-
der mandat und decret erhält / dadurch absens übereilet/
und beschweret wird/ wie denen Hahnen in dieser Sache wie-
derfahren.

Womit nun dieselben bey ihm erheilet er. und zu ihrer gros-
sen Befahr außsehender Citation ad litis reassumptio-
nem, welche in Hochlöbl. Cammergerichte daß 1652. Jahr
Pontfautscher Wittben angegebene Erbe / der Herr Obri-
ste Holtz/ contra Magdeb. mit verschweigung obiger umb-
stände / sub & obreptitie außgebracht hat / mit unbilliger
und unverdienter Execution nicht übereilet werden möch-
ten. So haben sie die Hahnen das Factum/ wie es nicht nur
in ihren privatis / sondern auch in actis publicis Judicia-
libus, in den Hochlöbl. Käyserl. Reichshoff-Rathe / Hoch-
löbl. Cammergerichte / in Churfürstl. Brandenburgk:
Fürstl. Magdeb: und in der Stadt Franckfurt an Mayn
Berichts Acten zubefinden/ bona fide fürzlich extrahiret /
und zu Pappier bracht; Auch daraus zwey Quaestiones,
die eine ratione processus, Die andere ratione meritorum
formiret / und ex Actis samt wenig angeführten Juribus
beantwortet.

Der

Der gewissen Hoffnung / so viel dargethan zu haben:
Erstlich in questione ratione processus: Daß diese
Pontifauische Jüdensache voritzo nicht vor das Löbl. Käy-
serl. Cammergerichte: Sondern vor das Judicium Reo-
visorium gehöre. Dahero Citatio ad reassumendum in
Camera sub- & obreptitiè erhalten / und also zu Cassiren
sey.

Vors andere / in questione ratione meritorum:
Daß etliche Execution wegen der 25000. Goldfl. Jüdens-
schuld / wieder die Hahnen in Seeburgk / zu recht nicht stat
habe.

Welches denn schließlich jedweder ver-
ständiger von hohen und niedrigen Standes-
Personen / deren unparteyischen Urthel Et die-
ses willig untergeben / zuversichtlich nicht
anders b. finden
wird.



Folgend die 10 angezogenen Beylagen:

Num: 1.

Kaiserl. Commission

von 7. Aug. 1566.



Sr Maximilian der an-
 der von Gottes Gnaden er-
 wählter Römischer Kayser zu allen
 Zeiten / Mehrer des Reichs in Ser-
 manien / zu Hungern / Böhmen / Dal-
 macien / Croatien / und Schlavo-
 nien / etc. König / Erzhertzog in Ofter-
 reich / Hertzog zu Burgundt / Steyer
 Kärndten / Crain und Wirtenberg / etc. Grafe zu Tyrol / etc.
 Entbieten Unsern und des Reichs Lieben Getreuen / Otto
 von der Walsburg zu Lora / und Jobsten von Weisenbueg /
 zu Tzuschen / Unser Gnad und alles guts / Lieben getreuen /
 Uns hat die Erbar Unser Liebe Andächtige / Anna Frey-
 bergin / Weyland Christoff Neuhöfers nachgelassene Wittis-
 be / Klagen fürbringen lassen / welcher massen sie von Wey-
 land Michael Jüden von Dornberg / in verschlenen drey
 und vierzigsten Jahre der weniger Zahlen mit lustigen be-
 trügllichen Worten überredet worden / daß sie ihme der Städ-
 te Dantzki / Nürnberg und Lucassen von Borekau / Storo-
 sten zu Posenau Hauptbriefe und Siegel über eine Sum-
 ma Geldes / sich in die achtzigtausend Hungarische Gulden
 erstreckend / so ihr von ihrem Großvater erblichen angestor-
 ben / lautende / samt einer vollmacht übergeben / solche Sum-
 ma von ihrentwegen einzufordern / und ihr das Geld zu
 Franckfurt an der Oder / durch Wechsel / wann er auß dem
 Rand zu Pohlen wieder käme / oder außs längste auf die ver-
 schie.

Schienen desselben Jahres Weynachten wider zuerlegen/und
zu bezahlen / oder aber ihr berührte Brieff und Siegel unver-
lest wiederum zu überantworten / Darüber denn gedachter
Michael Jüd / zu mehrer versicherung sich gegen ihr ver-
schrieben/und alle seine Güter/sie weren wo sie wolten / ihr
zum Interpfand aefezet/im fall da er mit bezahlunge obge-
melter Summa / oder mit Wiederzustellung der Haupt-
brieffe und Siegel seumig sein würde / Das alsdann sie ge-
dachte Neuhöferin macht haben solte / ohne alle Rechtsfor-
derunge seine Güter einzunehmen / und sich von denselbigen
bezahlet zumachen: Welcher seiner Zusage aber der Jüd
nicht nachgesetzt / und darüber verstorben/ und
einen Sohn Rob Jüden / samt einer Witfrauen Werla ge-
nand/ hinter sich verlassen/ welche dann alsbald / nach sein
Michael Jüdens Absterben/ alle desselben Haab und Güter /
auch Schuldverschreibungen/ und alles anders/ soviel sie des-
sen zu Händen bringen mögen/ zu sich genommen / dan ie
flüchtigen Fuß gesezet/ und keiner gewissen Jurisdiction auff
heutigen Tag unterworffen / sich auch unterstehen sollen /
die habende Schuldverschreibungen ihr der Neuhöferin und
den Ihren in / raudem, und damit sie an ihren aussenständli-
gen achtzig tausend Ungarischen Sölden nichts erlangen
mögen/ um gar geringe Geld zu verkäuffen / welches ihr zu
unwiederbringlichen Schaden / und endlichen gewissen ver-
derben gereichen thäte. Und Uns derowegen demütig
lichen angeruffen/ und gebeten: Daß Wir ihr hi zu mit
Unserer Königlich Hülff zuerscheinen / Und dieweil sie
die gemelte Neuhöferin gedachten Michael Jüdens verlasse-
nen Wittiben und Erben weit nachzuziehen / Reisen und
langwierigen Process gegen ihnen zuführen / beyde an Leib
und Gut unvermöglich/ die Sachen für Uns und Unserm
Kaiserl Hofe zuziehen/ die flüchtige Michael Jüdens Wit-
be und Erben / auch seine Debitoren per publica proclamatio
darzu

Darzu zu citiren / sie gegen einander zu verhören / was ihr der
Neuhöferin von rechtswegen zustünde / zu zuerkennen / un̄ was
also erkand / unverzüglich zu exequiren / oder aber solches je-
manden anders an Unserer Statt zu committiren / und zube-
fehlen / gnädiglichen geruheten.

Siemwil wir dann in Krafft Unsers tragenden Käy-
serl. Amts männiglich zu Erlangunge des jenigen / so ih-
re von rechtswegen zustehet / und gebühret / und sonderlich
Wittiben und Wäysen Unsere Käyserl. Hülffe und Befür-
derung mitzutheilen / schuldig und geneigt seind. Und a-
ber anderer obliegender Beschäfte halber / dieser Sache an
Unserm Käyserl. Hofe selbst nicht aufwarten können.

So haben Wir euch an Unser Stat / hertzu zu Unserm
Käyserl. Commissarien fürgenommen und verordnet / Und
befehlen Euch demnach von Käyserl. Macht / geben Euch des-
sen auch Unser vollkommenen Gewalt / und wolien / daß ihr
an Unserer Stat und in Unserm Nahmen obgemelte Par-
teyen auff gelegene Zeit und Wahl Stat per publica proclama-
ta vor Euch durch sich selbst oder ihre gevollmächtigte An-
walden zuerscheinen / erfordern / sie in ihren Klagen / antwor-
ten / Ein- und Begebenreden / und endlich allem ihren fürbrin-
gen / eigendlich und nothdürftiglich gegeneinander
verhören / un̄ entweder gütlich mit einander vertragen / oder
durch einen Summarischen Proceß mit recht zuentscheiden
und was also mit Recht erkand / förderlich zu exequiren
und zu vollziehen verschaffen / Do auch eine oder die an-
dere Partey Zeugniß zuführen / begehren / und dessen noth-
dürftig seyn würde / dieselbe zulassen / die jenigen / so euch al-
so benand rechtlich vor euch zuerscheinen / erfordern / sie in
gewöhnliche gebürde nemen / und darauf wie recht verhören /
Nach diejenige / so auff euer Vorheischen und laden ungehor-
sam außbleiben oder Zeugnisse zugeben / sich sperren oder
berwiedern würden / bey zermalichen Poenen Nichtens darzu
hals

halten/und zwingen/das sie der Wahrheit zusteuern/ ihre geschworne Zeugniß und Kundschafft ihres Wissens geben und sagen.

Und im fall obgemelte Michael Jüdens Wittibe und Erben/ auch Debitoren auff die außgegangene *publica proclamata* weder selbst noch durch ihre Anwalden erschienen würden/ Als dann alle derselben Haab und Güter/ Geld/ Baarschafft/ Schuldverschreibungen und anders/ so gedachte Neuhöferin od derselben gewalthaber/ euch angezeigt werden/wo und an welchem Orte/ auch bey weme die betreten/ arrestiren und bekümmern/ und ihr der Neuhöferin/ auff ihr oder ihrer verordneten Anwalden ansuchen/ zu dem selbigen verhelffen/ das ihr in Krafft habender Verschreibungen daran gebühret/ und sie mit recht außfündig machen würde/ und sonsten alles anders an Unser stat und in Unserm Nahmen hierinnen handeln/ fürnehmen/ gebieten/ und verbieten wollet/ das der Sachen Nothdurfft und Belegenheit erfordert/ und sich dem Rechten/ und desselbigen Ordnung nach/ zuthun gebühret.

Daranthut ihr Unsern gefälligen Willen und Verurtheilung/ Geben in Unser Stadt Wien/ am siebenden Tag Monats Augusti/ Anno im sechs und sechszigsten/ Unserer Reiche des Römischen im vierten/ Des Hungarischen im dritten/ und des Boheimischen im achtzehenden.

Maximilian.

V. fV. Zassij D.

Ad mandatum Sacrae Caesareae Majestatis
proprium

L. Kirchschlager/ S.

Braun.

L

Com.

Commissarien Urtheil / von 25. Febr.

Anno 1567.

Auff der Römischen Käyserl. Majest. Unsero Allergnädigsten Herrn / allergnädigste an Uns abgegangene Commission und Frau Annen Freybergin / Christoph Neuhöfers seck. Wittiben / Klägerin eingebrachte Rechtliche Lage / vorgelegten Beweis / und des verstorbenen Michael Jüdens von Dornberg auch dessen verlassenen / und auch verstorbenen Wittiben / Merla Jüdin / Sohns Erben / Rob Jüden von Dornberg genant / ungehorsam / erkennen an stat und im Nahmen höchstermelter Käyserl. Majest. derselben in dieser Sache Wi. verordnete Commissarien / mit Nahmen Otto von der Wankburg / zu Lora und Jobst Weisenbueg zu Tzschschen nach gehabten Rath der Rechtsverständigen vor Recht: daß der klagenden Neuhöferin / alle Michael Jüdens und seiner verstorbenen Wittiben / Merla Jüdin verlassenschaft Haab und Güter und Geldschulden / so hoch als auf die Libellirte achtzigtausend Ungar. Gulden Hauptsumma / und derselben nun in die 23. Jahr auffgelauffenes interesse fünf Gählich von hundert / samt den anderen der Klägerin wegen der Jüden nicht Zahlung und nicht Haltung verursachten Schäden / auffgewandten Kosten und Zehrung zuständig sein / und gebühren / auch ernandter Jüdin beklagter Sohn und Erb / Rob Jüde von Dornberg / obvermelte Hauptsumma interesse. Schäden / auffgewante Kosten und Zehrung / der Klägerin zu bezahlen schuldig / billig und von Rechts wegen. Dekündlich mit obengemeldter beyder Herren Commissarien angebornen Püetschafften bekräftiget / und eigenen Händen unterschrieben / Datum Wimmelburg in der Graffschafft Wankfeldt den fünf und zwanzigsten Monats tag Februarij im Jahr nach Christi Geburt 1567.

Otto von der Wankpurze
Jobst Weisenbueg.

Nam: 3.

Commissarien Urtheil/von 2. Mai

Anno 1567.

Wir Sachen des Wolgebornen Edlen/
Herrn Herrn Christophen Grafen und Herrn
zu Mansfeld/beklagten an einem /-und Herrn
D. Wemphlaun Schlichtingen von der Lem-
pelburg in vollmächtiger Anwaltschaft seiner Mutter /
Frau Anna Freybergin/Christoph Neuhöfers seel Witt-
be/Clägerin anders theils / fünf und zwanzig tausend/
Goldgülden Hauptsummen/derselben vier Jahr auffgelauf-
fenes interesse, fünf jährlich von hundert zu rechnen / und
alles anders / so Lobgülden von Sonbergk im Keiserl.
Sammergerichte / wieder den beklagten Herrn Grafen
rechtlich erhalten/und bey Ihren Gnaden noch hinterlie-
get/belangend / erkennen an stat und in Nahmen der Röm.
Kaysrl. Majest. Unsers allergnädigsten Herrn / vermöge
und in Kraft habender derowegen Kaysrl. Commission
Wir dazü verordnete Kaysrl. Commissarien/mit Namen
Sito von der Markburg zu Lora/und Jobst Weisenbueg zu
Tzuschen/auff des Clägers Clage eingewandten Beweis/
Beschuldigungen/ und alles ferner rechtlich fürbringen /
nach gehabten Rath der Rechtesverständigen vor recht/
das klager D. Schlichting in des Herrn Grafen Güter/
und sonderlich in die Häuser und Amtler Seeburgk und
Schraplau/so hoch als auf 25000 Goldgülden Hauptsum-
ma/derselben vier Jahr auffgelauffenes interesse, fünf Gold-
gülden jährlich von hundert gerechnet / auch die auff diesen
Proceß auffgewandte Berichts Kosten/so auf 552. Thale.
gemäßiget worden/rechtlich und wirklich gesehen und ein-
gesetzt werden sollen dieselben Amtler samt allen ihren zu-
gehör/zugentessen zugebrauchen / zu nutzen / alle derselben
jäh.

R H

jähr.

Jährliche Nutzbarkeit und Einkommen einzunehmen / und
zu empfangen / in seinen Nutz zuwenden / bis so lange er obge-
melter Summen von dem beklagten Herrn Grafen gänz-
lich vergnaget / bezahlet bekommen / und zufrieden gestel-
let worden. Inmassen an stat und im Namen Ihrer Röm:
Kaysrl. Majest. Wir ihn hiermit eingewiesen und einge-
setzet haben wollen / von rechts wegen.

Eröffnet zu Wimmelburg /
den 2. Mätz. 1567.

Num: 4.

Commissarien Executoriales im Monat Julio

Anno 1567.

Wir Otto von der Nalsburg zu Lora /
und Jobst Meisenburg zu Tzuschen / Entbieten
dem Ehrwürdigen in Gott / Herrn Thumprobst
Dechande / Senior und Capitul gemein / des Pri-
mat und Erzstifts Magdeburg / Unsere freywillige Dien-
ste / Und thun denselben zu wissen / das die Röm: Kaysrl.
Majest. Unser Allergnädigster Herr / eine Kaysrl. Commis-
sion / in Sachen die Edle / Tugendfame Frau Anna Frey-
bergin / Christoph Weuhöfers seel. Wittibe an einem / und
Michael Jüdens Wittiben / Erben / und Debitoren anders
theils / achtzig tausend ungarische Gulden Hauptsumma / ders-
selben 23. Jährig aufgelauffenes interesse / fünf Jährlich von
hundert / belangende / mit Kaysrl. Hand und Siegel unter-
schrieben und besiegelt / Uns zugesendet / und damit zu ihrer
Kaysrl. Majest. Commissarien in gemelten Sachen aller-
gnädigst verordnet / laut gemelter Commission so von Wort
zu Wort nachgeschrieben folget:

(Hier folget die Commission sub Num: 1.)

Hiera

Dierauff genante Frau Anna Frenber-
gin/ Christoph Neuhöfers seeligen Wittiben/
wieder den Wolgeborenen/Edlen Herrn/Herrn
Christophen/Grafen zu Wankfeld / als Michael
Jüdens von Dornberg, dessen Sohn und Er-
bens Debitors und Schuldiger/ rechtlichen Proceß für Uns
angestellet. Und ist darin so fern verfahren worden / daß
Wir auff des Edlen/Ehrenvesten und Hochgelahrten Herrn
S. Wencezlauen Schlichtingen von der Tempelburg der
Rechten Doctorn ihres Sohns und Anwalden anhalten /
dem Rechten und seiner Ordnung nach / den Freytag nach
dem Sonntag *Cantate* nächst erschienen / wider denselben
Grafen ein rechtmäßiges Urtheil / dieses Rauts wie folget /
publiciret.

(Folget wie Num: 3. zusehen:)

Wann dann der Condemnirte Grafe von
solchen Urtheil nicht appelliret / sondern dasselbe
in rem iudicatam ergehen lassen / Und dann
Uns von gemelten Herrn Doctor angezeigt / die
Häuser und Amter Seeburg und Schraplau/so in obver-
melten Urtheil begriffen/ *seco sede Episcopali vacante* in Eu-
er Ehrwürden Vormäßigkeit gelegen sijn / derowegen Uns
und Unsere *Executorial* ihn in dieselben Häuser und Amter
wircklich einzusetzen/an E. Ehrwürd. aufgehen zulassen /
ganz emsig und fleißig gebeten / welche ihm auch bey Uns
erfand.

Dennach an stat und in Namen höchstermeister Röm.
Kaysersl. Majest. Unsers Allergnädigsten Herrn / ver-
möge dazzu habender Kaysersl. *Commission* befehlen Wir
E. Ehrwürd. bey *pæna* vier tausend Soldgülden / daß sie ob-
ermelten Herrn Doctor Wencezlauen Schlichtingen von der
Tempelburg in die Häuser und Ampter Seeburg und Schra-
plau

plau/samt allen ihren zugehör/Sraf Christophen zu Wanß-
feld zuständig / laut Unsers obgesetzten Urtheils / wärcklich
einsetzen / ihme dieselbe abtreten / und einräumen lassen / auch
dabey schützen und handhaber. Daran geicht höchster
melter Röm: Käyserl. Majest. Unsers Allergnädigsten
Herrn ernster Will und Meynung.

Urkundlichen mit Unseren auffgedruckten Pletschaften
verfertigt. Seben in Closter Wimmelburgk in der
Graffschaft Wanßfeld / den Freytagnach Maria Heim-
chunge / im Jahr Unsers Herrn und Heylandes Jesu
Christi seiner Menschlichen Seburth. 1567.

Num: 5

Käyserl. Mayest. *Executoriales de dato Wien*
9. Setembr. 1567.

Maximilian der ander von Gottes
Gnaden/erwählter Röm: Käyser zu allen zeis-
ten Wehrer des Reichs.

Liebsamen Liebe Andächtigen / Als Wir
verschienes sechs und sechzigsten Jahres / zwischen
der Erbar / Unserer Lieben Andächtigen Anna
Freybergin / Weyland Christophen Neuhöfers nachgelasse-
ner Wittib / als Klägerin an einem / Weyland Michael Jü-
dens von Dornberg nachgelassener / aber seithero auch ver-
storben Wittib / und ihren beyder Sohne und Erben / Lob-
Güden von Dornberg anders theils / von wegen achtzig
tausend Gulden Ungarisch Hauptsumma Unsere Käyserl.
Commision auf Unsere und des Reichs Lieben Getreuen /
Otto von der Maßburg zu Lohra und Jobsten von Weissen-
bueg zu zusehen außgehen lassen / und ihnen befohlen / bemel-
te Partheyen nothdürftiglich zu verhören / und sie entweder
in

in der Güte mit einander vertragen / oder durch einen sum-
marischen Proceß rechtlich zuentscheiden / auch was mit Recht
erkant / förderlich zu *exequiren* / zuverschaffen ; Und zum
Fall / daß die Jüden ; oder ihre *Debitoren* / auf die an sie
aufgegangene *Citationes* / weder durch sich selbst / noch ihre
Anwalden erschienen würden / also dann derselben Güter /
wo und an welchen Orten / auch bey weme die betretten wür-
den / zu *arrestiren* / und der Klägerin auf ihr Ansuchen / zu
dem jenigen zu verhelffen / daß ihr in Kraft habender Ver-
schreibung / daran gebührete / und sie mit recht außfändig
machen würde / auch sonst alles anders in Unserm Nahmen
und an Unser Stat hierunter zuhandeln / fürnehmen / zuge-
bieten / und zuverbieten / daß der Sachen nothdurfft erfor-
derte / und den Rechten nach sich eignete / und geziemet / fer-
ners inhalts derselben Unserer *Kaiser. Commission* / Und
Uns dann ize gedachte *Neuhöferin* unterthäniglich zuver-
kennen gegeben. Ob wol Unsere *Kaiserl. Commissarien* /
wie dann auch derselben *relation* und die darneben überschick-
ten *Akten* mit sich bringen / auff vorgehende rechtliche Cas-
dungen / den 25. Tag Februarij jüngstverflornes 67.
Jahres ein *Orthel* eröffnet / und darinnen für recht erkant /
daß vorernander Klägerin / alle ermeltet Michaeln Jüden
und seiner auch verstorbenen Wittiben *Merla Jüdin* ver-
lassene Erbschaft / Haab-Güter und *Selbschulden* / so hoch als
auff achtzig tausend *Gülden* *Hungarisch* / und derselben nur
in die 23. Jahr aufgelauffenes *interesse* / fünff *Jährlich* von
hundert / samt den andern der Klägerin von wegen der Jü-
den nicht Haltung und nicht Zahlung geursachte Schäden /
auffgewante Kosten und *Zehrung* zuständig sein / und gebü-
ret / und derwegen ernanter Jüden beklagter Sohn und Erb-
lob-Jüde von *Dornberg* obvermelte *Hauptsumma* / *inter-*
esse Schaden / auffgewante Kosten und *Zehrung* der Kläge-
rin zu bezahlen schuldig sey / welches *Orthel* auch seine Kraft
errete

erreichet/und *res Judicata* worden / und denn folgendes die
bemelte Klägerin auff ferner Anrufen / am Freytag nach
den Sontage *Cantate* nechst verscheines 67. Jahres vorae-
darthen D. fern Keiserl. *Commissarien* die rechtliche Hülff
in des Wohlgebornen Unsers und des Reichs Lieben Be-
treuen Christophen Grafen zu Rankfeld / Edlen Herrn zu
Hörungen / Bücher / so hoch als die an Unserm Keiserl.
Kammergerichte Lob Guden zuerkante Schuld / Summa der
fünff und zwanzig tausend Sologölden / derselben in die 4.
Jahr hero verfallenes *interesse*, fünf Jährlich von hunder-
und sonst seiner des Grafens ungehorsam halben der Neu-
höferin geursachte Schäden und aufgewandte Kosten rechts-
lich erhalten / auch darauß solch Urtheil bemelten Grafen am
Freytag nach *Exaudi* angekündiget / und er darneben ersu-
chet worden / der Klägerin Sohn und Anwaldenden Ersam-
men / Gelährten / Unsern und des Reichs Lieben Betreuen /
Wenceßlau Schlichtingen / Lehrern der Rechten zwischen
vorbestimten Tag des ergangenen Urtheils / und den letztern
des nechstfolgenden Monats Junij derwegen endlich und
und ohne allen fernern Dffschub und Einrede zufrieden zu-
stellen / oder aber alßdann der würllichen Hülff gewertig
zusein / So hette doch ermelter Graff Christoph zu Rank-
feld / demselben auch nicht gehorsamet / sondern hingegen et-
lich / gleichwol unerhebliche Aufzüge / darum er solchen Ur-
theil folg zu thun nicht schuldig zu sein / vermeinte / für gewen-
det / wie denn auch gleichfals auf gedachter Unser Keiserl.
Commissarien den jetzigen beyder des Grafen verletzten Äm-
ter Schraplau und Serburg Inhabern / Andreassen von
Drachsdorff / und dann Becern und Hieronimussen Buch-
nern der Obermaß auff denselben Ämtern halben gethane
Ankündigung daß sie unsere Keiserl. *Commissarien* solch an-
gekündigte Hülff einstellen wolten / begehret worden. Und
Uns dem allen nach / Laß Wirthe zu würllicher Vollzie-
hung

hung vorherührtes in Crafft Unserer Keiserl. *Commission*
gesprochenen Urtheils Unser fernere Hülf mitzuheilen/
gnädiglich geruheten demütiglich angeruffen/ und gebeten/
Dieweil dann an ihme selbst villich/ das gesprochene Ur-
theil vollstreckt werden.

So begehren Wir darauff an Euch gnä-
diglich und ernstlich befehlende/ daß Ihr ungeach-
tet alles dessen/ hierwieder obgesagter mass n/ so wol von
vorgenanten Grafen/ als auch des von Drachsdorfs und
Puchner halben/ fürgebracht worden/ welches dann in vor-
berührten durch Unsere Keiserl. *Commissarien* Uns über-
santten *Acten* nach lengs begriffen/ wie auch mit gebühren-
den Fleiß ansehen und erwegen lassen/ vielbewelte Läger in
auf dē überresten beyden obernanten Herrschafftē/ Schra-
plau und Seeburg/ so viel die Hauptsumma der obbestimten
fünff und zwanzig tausend Goldgülden belanget/ so offte
gedachter Graff Christoph zu Mansfeld dem Lob Jüden
zuthun schuldig/ einsetzen/ und hertn mit gehorsam sein
wollet/ Daran thut Ihr Unsern gefälligen/ gnädigen
und endlichen Willen und Meinung/ Geben in Unser
Stadt Wien den neunenden Tag des Monats *Septembris* im
sieben und sechzigsten/ Unserer Reiche des Römischen und
Hungarischen im fünfften/ und des Böhemischen im neun-
zehenden.

Maximilian.

Zasy.

Ad mandatum sacrae Caesaris Majestatis
proprium

Dem Ehrsamem Unsern Lieben An-
dächtigen N. Domprobst Dechande
und Capitul des Erchstiftes Magde-
burg.

Bernburger.

M

Num. 6.

Kaiserl. Executorialien Wiederholung
von 28. Mart. 1569.

Maximilian.

Ehrsamen Liebe Andächtigen / welcher
massen Uns der Ehrsame Selert / Unser Se-
creuer Lieber Wenceplau Schlichting der Rech-
ten Lehrer / demütiglich angeruffen / und gebeten
Daz Wir ihme mit Unserer Kaiserl. Fürschreift an euch /
damit er der Übermaß halben auf den beyden ämtern
Seeburg und Schraplau / deren wegen er gegen Unsern und
des Reichs Lieben Secreuen Petern und Hieronimussen den
Buchnern und Andreassen von Brachdorff / in Streitstun-
de / zu Erlangung schleuniger der sachen Erörterung / befür-
dersam zuerscheinen / gnädiglich geruhten / daz habt ihr ob-
hiebey vorwarter seiner Uns derwegen überreichten *Sup-
plication* ferners inhalts zuvernehmen.

Wiewol Wir nur nicht zweiffeln / Ihr seyd ohne das
menniglichen fürderlich recht mitzutheilen / geneigt / so habē
Wir Ihme doch solche gebetene befürdernüs auch nicht wei-
gern wollen / gesinnen und begehren darauf an euch gnädig-
lich / daz ihr gedachten Wenceplauen Schlichting auff sein /
oder seines verordneten Anwalds ansuchen / berührter über-
maß halber / zu schleuniger Erörterung verhelffen / auch fol-
gendes dem jenigen / was die rechtliche erkänntnis mitbringen
wird / vermög Unserer vorschtenen 67. Jahres an euch
ausgangenen *Executorialien* gehorsame vollziehung thun /
und euch hierinnen also erzeigen wöllet / wie euch daselb von
Obrigkelt wegen / wol eignet / und zustehet.

Daran thut ihr zusamt der Gebühr Unsern gefälligen
gnädigen willen und meynung. Datum zu Wien den 28.
Martij. Anno 1569. An das DomCapitul zu Magdeburg.

Ebenemasse nure auf die Ubermasse haben /
Ihre Keiserl. Majest. zum drittenmahls das DomCapit
tul zu Magdeburg rescribiret / und also allezeit nicht der Com
missarien / sondern ihre eigene ^{Executoriales} von 9. Septemb
1567 Confirmiret / de dato Praag. 24. Jan. 1570.

Num: 7.

Magdeburgisch Urthel von 28. Augusti.
Anno 1576.

Auf ferner eingewante Reuterungsschri
ten / und darauf erfolgt gesehe / auch übergebene
legitimation articul. Interrogatoria und andere
Einbringen und S-fetz Anwalden des Wolge
bornen Herrn Hans Georgen Grafen zu Mansfeld / etc. Herrn
Georgen Schencken zu Lautenberg etc und derselben Consor
ten / auch Peter und Hieronimus Buchnern / etc. und nun
mehr Suno Hahnen / aller als beklagten an einem / und D.
Wenceblaus Schlichting Kläger andertheils.
Erkennen von Gottes Gnaden / Wir Joachim Friedes
rich / Postulirter Administrator des Primat und Erzstifts
Magdeburg / Waragtaf zu Brandenburg / zu Stettin /
Pommern der Cassuben und Wenden / auch in Schlessien zu
Crossen und Preussen / Hertzog / Burggrafe zu Nürnberg /
und Fürst zu Rügen / nachgehabten Rath der Rechtsgelehr
ten / vor Recht / daß es auch dieser Reuterung ungeachtet / bey
vorigen Unsern Urtheilen / nochmals billich bleibet / Jedoch
mit dieser erklärung / das D. Schlichting den geforderten un
ihn auferlegten vorstand gebürlich und anderer gestalt den
mit den angebotenen un doch noch nit eingelegten 40. thlen.
zubestellen schuldig Und hat gräflicher Mansfeldischer
Anwalt durch sein eingelegt *mandat und ratification* seine
Person gnugsam legitimiret / und weil D. Schlichting zu *legiti*

Legitimierung seiner Person etliche beweiß Articul und Namen
der zeugen übergeben/darauf auch gräflicher Anwalt und des
Buchner Interrogatoria eingelegt. So wird darauf mit ver-
hör der zeugen gebürlich billich verfahren/ und wann er also
oder sonst seine person gebürlich legitimiret habē wird/ un den
vorstand/wie ob bemelt/ bestalt/ und dan auch auf beschehene
der beklagte verneinung/ das übermaß an den bemelten äm-
tern und wieviel derselbigē sey/wie recht er weisen und liqui-
diren wird / wie er dann/ ungeachtet seines vorwendens/ zu-
thun schuldig und beklagtendarwieder ihre bedingte Gegen-
beweisung und andere rechtliche notturft vorbehalten wird

So ergeheth alsdann ferner in der sachen was recht ist/ Es
wird auch dieser Krieg auf Cuno Bahnen beschehene bitt und
ansuchen/ den Wolgebornen Herrn Graf Christophen zu
Wanßfeld und seiner Sn. Semal billich angekündigtet / vor
rechtswegen/

Eröffnet.
publiciret
zu Halle in
der Cange-
len den 23
Augusti /
Anno 76.

Das diß Urtheil den Aellen und Rechten gemäß
bekennen wir Senior und andere Doctores der Ju-
risten Facultät zu Leipzig/ jedoch eines jeden besser
bedencken unbegeben. zu Urkund mit Unser Fa-
cultät Insiegel besiegelt.

L.S.

Num: 8.

Kaiserl. rescript ans Cammergericht/

8. Martij. 1630.

Ferdinandt.

Erwürdiger Lieber Neue/und Churfürst/ auch wol-
geborne/ Edle Chrsame/ gelehrte und Liebe Getreue.
Wir haben den auf Unser/an D. L. und Euch untern
dato den 18. Septembr. verwichenes 1629. Jahres abgan-
genes Schreiben/ und beygeschlossene Acta, die zwischen War-
greten von Ponickau/ und Levin Ludwig und Berner die
Bah-

Sahnen/Gebrüdere schwebende freitigkeit betreffend / ab-
geforderten Bericht / zurecht empfangen / und den Inhalt
gnädigst wol vernommen.

Demnach aber auch bey Uns gemelte Sahnen/Gebrüdere
mit einem anderwertigen *Supplicationen* von neuen einkömen /
darneben auch vorige ihre *Supplicationes* und Bericht repro-
duciret. So haben Wir alles und jedes / sowohl vorige / S.
R. und Eurigen Bericht / wie auch andere vor diesen ihre ein-
gebrachten Bericht / darauf sich der letzte referiret / Uns
gantz fleißig in Unterthänigkeit referiren / vorbringen / un-
in reife Berathschlagung ziehen lassen / und befinden gar
nicht / das D. L. und euer Bericht dermassen beschaffen / wor-
um Wir von vorigen Unsern ergangenen *resolutionen* , int
wenigsten weichen können / sondern vielmehr dieses / daß die
Sahnen / ihre sachen also und dergestalt Im Rechten auß-
geführt / und gegründet / daß Wir es billich by Unserm hie-
bevor ergangenen Keiserlichen *resolutionen* nachmals aller-
dings bewenden lassen.

Diesem nach begehren wir am S. R. und Euch noch
mals Freund: und gnädigst / auch ernstlich befehlend / daß
sie Unsern hiebevorigen zu unterschiedlichen mahlen ergan-
genen befehligen *resolutionen* und *inhibitionen* gemäß / in die-
ser Sache / nicht allein weiter mit aller *execution* und erkenn-
oder *decernirung* ferner *processen* zu enthalten / und zu Ruhe
stehen / und im wenigsten weiter sich nit anmassen / sondern
hierin Unsern / als des regierenden Römischen Keisers recht-
mäßige Verordnung unfehlbar in gehorsamster Acht habē /
und sich derselben allerdings *accommodiren* , Inmassen wir
denn deswegen sowol an das Dom Capitul zu Magdeburg /
daß sie biß auf Unsere vor Unserer Keiserlichen Hoff. Resi-
denz auß erfolgten Verordnung mit aller *execution* inhal-
ten sollen. Als auch an Unsern Sammergerichts *fiscalen* /
daß Er darmit dieser wegen / Unserer gnädigsten Verord-
nung /

nung/und vortiger Unserer ergangenen rechtmäßigen re-
solutions / und Inhibitionen gelebet werde / ein fleißig auff-
mercken habe/die gehörige Nothdurft und befehlich erkant
und außgefertiget.

In deme nun wie obstehet / vollbringen D. R. und ihr
neben der selbst Billigkeit Unsern Gnädigsten gefälligen
Willen/und seind derselben etc. Seben zu Wien/den 8. Mar-
tij. Anno 1630.

Num: 9.

Kaysrl. Inhibition an Magdeburg. 8. Mar-
tij. 1630.

Ferdinandt.

Ersame Liebe Andächtige/Ihr habt Euch guter ma-
ßen zuerinnern/welcher gestalt wir auch/in sachen der
Donickauschen Wittiben/wieder die Bahnen gebrü-
dere/mit der Execution in das Amt Seeburg/biß auff unsere
von Kaysrl. Residentz außersolgende Verordnung zus
verfahren/gemessen und ernstlich inhibiret und verbothen.


Demnach dem hierauff nicht allein besagte Donickaus-
sche Wittib bey Uns einkommen/und die Bahnen gebrüde-
re/auffbeschehene Communication/ Ihren gegenbericht /
wie auch neulicher Zeit ein and wertes Suppliciren einge-
bracht/und die Bahnen gebrüdere/Ihre Nothdurft also/und
dergestalt im rechten außgeföhret/und gegründet/Daß Wir
es bey obangezogenen inhibitionibus billich bewenden lassen.

Als befehlen Wir Euch hiermit nochmaln gnädigst
und ernstlich daß Ihr obangezogener Verordnung und vo-
rigen Unseren ergangenen resolutions und inhibitionen ge-
mäß/ Imfall wieder verhoffen etwas wiederleges von Unse-
rem und des heiligen Reichs Cammergericht/dem Wir hin-
wider erum und auffo Neue alles ernstlich inhibiret/ Euch anbe-
fohlen würde / bis auff Unsere / von Unserer Kaysrl. Residentz auß-
ersolgende Verordnung mit aller Ex-
ecuti-

caution allerdings einhalte/und zu Ruhe stehet / wie Wir auch
dann deswegen die Nothdurft an das Cammergericht/das wir es bey
vorigen Unseren ergangenen gnädigsten und ernstlichen *inhibiti-*
onen aller dingß bewenden lassen/ und sie sich denselben gemäß ver-
halten sollen/abgehen lassen. Und Wir seind Euch mit Rei-
serlichen Gnaden wolgewogen/ Geben zu Wien/den 8. Martij.
Anno 1630.

Num: 10

Kaysersl. Decret, vom 22. Octobr.
1630.

 Er Röm: Kaysersl. auch zu Hungarn und Böhmeimb Rō-
nigl. Majest. Unserm Allergnädigsten Herrn/ Ist aller-
unterthänigst vorbracht und referiret worden/was Mar-
garetha von Ponikau/geborne von Reutersheimb Wittib/ gegen
und wieder Levin Ludwig und Werner die Hahnen gebüdere /
auf die von itzt besagten Hahnen / unterm *presentato* den achtzen
Januartj nechst hln einkömene/und besagter Wittib *Communicir-*
te Supplication demüthiglich eingebracht / nnd darneben gesucht
und gebethen hat.

Wenn dann höchstgedachte Ihre Kaysersl. Majest. ein und an-
ders/was so wol vor diesem/ als auch anjetzo beyderselts einköm-
men in fleißiger *deliberation* und erwegung ziehen lassen/ Als las-
sen es dieselbe solchen allem nach bey vorigen Ihrer zu unter-
schiedlichen mahlen/ an dero und des heiligen Reichs Cammerges-
richt abgeloffenen/ und ergangenen *rescriptis* und *inhibitionen* ab-
serdings verbleiben/mit diesen fernern anhang/das gedachte Wit-
tib von Ponickau ihre fernere Nothdurft bey dem *Judicio Revi-*
sorio vor und anbringē möge/ so derselben auf obberürent anbrin-
gen zum bescheide zuertheilen / befohlen worden / Und sein Allers-
höchstgedachte Kaysersl. Majest. ernanter Wittib / benebenst mit
Kaysersl. Gnaden gewogen,

Signa

Signatum In Ihrer Kaiserl. Majeest. und des
Heiligen Reichs Stad Regenspurg/unter der selben
auffgedruckten *Secret* In siegel/ den zwey und zwanz-
zigsten Octobris / Anno Sechzehen hun-
dert und drey-
sig.



W
Strahlendorff

Johan Goldener.

Signat

Druckfehler /

In Bogen Litt

- A.** 4. facie 1. lineà 23 post verb Acten / add. sign:)
4 fac. 2. lin. 21. leg. benennet /
- B.** 1. fac. 2. lin. 6. lege unstreitig /
3. f. 2. lin. 8. post erlanget. punctum.
- C.** 2. f. 2. lin. 3. dele signum ;
3. f. 1. lin. 30. post diß / pone comma ;
- D.** 1. l. f. lin. 1). leg. notoriè frivole
1. f. 1. lin. 19 leg. folgender
3. f. 1. lin. 2. leg. auf eine
4. f. 2. l. 3. lege revisione
1. f. 1. lin. 15. leg. dictum
2. f. 2. lin. 17. lege jedennoch
3. f. 1. lin. 6. lege vorgeschützte
3. f. 2. lin. 6. leg. in l. 1.
- E.** 3. f. 2. lin. 11. leg. quod
4. f. 2. lin. 23. in fine adde 2.
- G.** 1. f. 2. lin. 2. leg. non
2. f. 1. lin. 19. post verb. Jurisdictionis, adde: &
sententiarum executionis.
3. f. 2. lin. 14. lege pract.
3. f. 2. lin. 23. lege, licet
4. f. 1. lin. 4. leg. Septembr.
- H.** 3. f. 1. lin. 4. leg. das
3. f. 1. lin. 16. leg. mandata
4. f. 1. lin. 17. leg. litera
- J.** 1. f. 1. lin. 15. leg. bey
1. f. 1. lin. 19 lege die
1. f. 1. lin. 31 leg. Judicio

2. f. 2.

N

2. f. 2. 22. leg. valere
 2. f. 2. lin. 31. leg. legitime
 3. f. 1. lin. 24. leg. Originali
 3. f. 1. lin. 31. leg. Maij.
 4. f. 1. lin. 28. leg. deficiatve
 4. f. 2. lin. 7. leg. textus
 4. f. 2. lin. 23. leg. factorum
R. 1. f. 2. lin. 14. leg. Capitahl.
 2. f. 2. lin. 17. leg. ertheileter
E. 3. f. 2. lin. pen. leg. Tuschent.
M. 1. fac. 1. lin. 12. leg. Wir
 3. f. 1. lin. 24. pro ju. leg. sich

Commata, Puncta, und dergleichen/ so in drucken
 theils überflüssig gesetzt / theils nötig aussenge-
 lassen: auch einzelne Buchstaben/ so verdruckt/
 wolle der verständige Leser selbst unbeschwert
 corrigiren.

W/A

18
19
20
21

Drucken:
auffenge-
druckt/
schwert:

a
c

ULB Halle 3
004 703 936




Zed 3473 ka

172



4. 27

DELINEA

der Ponickawischen Ju
Und ders Nicht

In Sachen

Hanen

Contra

Ponickan

welche sonst Ponickan contra M

Worinnen nebenst erzählung

Dißmahl nur zwey Quæstion

Processu, die andere qu

fürzlich erörteret we
den.

Daß diese Sache ar

daß Löbliche Käyserliche

Sondern vor das Judic

gehöre.

Daß wegen solcher

25000. Goldfl. angeget

geforderte Zinsen samt U

die Execution, wider dies

ceu tertios titulos P o

nicht vollstreckt werden

Gedruckt

Im Jahr 165

